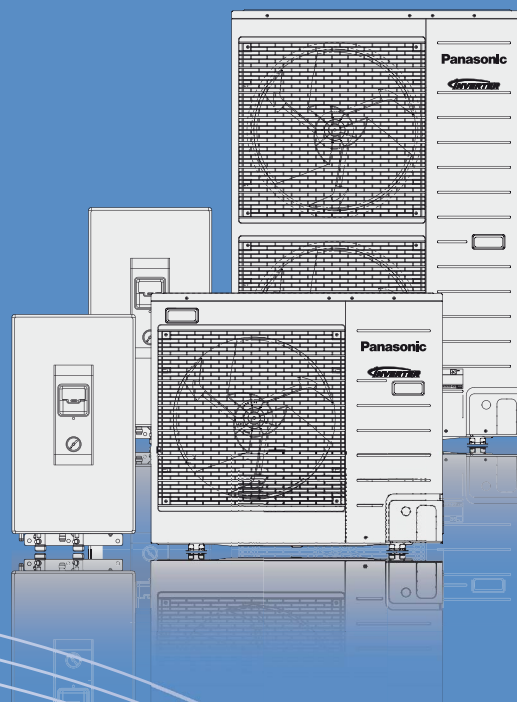


Panasonic
ideas for life

Aquarea Luft/Wasser-Wärmepumpe – Heiz- und Kühlsysteme

2013



INSTALLATIONS- HANDBUCH

für Splitsysteme

Service

Für sämtliche Anfragen in Sachen

Inbetriebnahme

Störungen

Technischer Support

steht Ihnen rund um die Uhr
unsere kostenlose Hotline unter

0800-2002223

zur Verfügung.

- Bundesweite Service-Organisation
- 24/7 Notdienst
- Inbetriebnahme
- Wartung
- Professionelle Service-Abwicklung
- Bei Bedarf kältetechnische Montage-Unterstützung
- Zentrale Ersatzteilversorgung
- Zentrale Rufnummer über Callcenter für:
 - Inbetriebnahme
 - Störungen
 - Technischen Support

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Einleitung | 5 |
| 1.1 | Über diese Anleitung | 5 |
| 1.2 | Zielgruppe | 5 |
| 1.3 | Behandelte Produkte | 5 |
| 1.4 | Verwendete Symbole | 6 |
| 1.5 | Benötigte Werkzeuge | 6 |
| 1.6 | Bauseits zu stellen | 6 |
| 1.7 | Reihenfolge der Installation | 7 |
| 2 | Sicherheitshinweise | 8 |
| 2.1 | Allgemeine Gefahrenhinweise zur Vermeidung von Stromschlag | 8 |
| 2.2 | Allgemeine Gefahrenhinweise zur Vermeidung gesundheitlicher Schäden | 8 |
| 2.3 | Allgemeine Gefahrenhinweise zur Vermeidung von Sachschaden | 9 |
| 2.4 | Allgemein weiterführende Informationen | 9 |
| 3 | Geräteübersicht | 10 |
| 3.1 | Komponenten | 10 |
| 3.2 | Maßzeichnung | 11 |
| 3.2.1 | Hydromodul | 11 |
| 3.2.2 | Außengerät mit einem Ventilator | 12 |
| 3.2.3 | Außengerät mit zwei Ventilatoren | 14 |
| 3.3 | Zubehör | 15 |
| 4 | Standort/Aufstellen und Befestigen der Geräte | 16 |
| 4.1 | Standort | 16 |
| 4.1.1 | Hydromodul | 17 |
| 4.1.2 | Außengerät | 18 |
| 4.2 | Aufstellen und Befestigen der Geräte | 19 |
| 4.2.1 | Hydromodul befestigen | 19 |
| 4.2.2 | Außengerät aufstellen | 21 |
| 4.3 | Wanddurchbruch | 22 |

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 5 | Gerät öffnen | 23 |
| 5.1 | Hydromodul | 23 |
| 5.2 | Außengerät | 25 |
| 6 | Installation Heiz- und Kältekreislauf | 26 |
| 6.1 | Anschluss der Wasserleitungen an das Hydromodul | 27 |
| 6.2 | Anschluss der Kältemittelleitungen an das Hydromodul | 32 |
| 6.3 | Kondensatablauf des Hydromoduls | 33 |
| 6.4 | Anschluss der Kältemittelleitungen an das Außengerät, Verbindung zum Hydromodul | 34 |
| 6.5 | Kondensatablauf des Außengerätes | 36 |
| 6.6 | Evakuieren des Kältemittelkreislaufs | 37 |
| 7 | Elektrische Installation | 40 |
| 7.1 | Netzanschlüsse | 41 |
| 7.2 | Ein- und Ausgänge (externe Schnittstellen) | 44 |
| 7.3 | Elektrische Verbindung zwischen Hydromodul und Außengerät | 47 |
| 8 | Inbetriebnahme | 49 |
| 8.1 | Inbetriebnahme | 49 |
| 8.1.1 | Einstellen der Standard-Pumpe | 50 |
| 8.1.2 | Einstellen der Hocheffizienz-Pumpe | 50 |
| 8.1.3 | Übergabe und Einweisung | 52 |
| 8.2 | Programmierung | 53 |
| 9 | Wartung | 62 |
| 9.1 | Wasserdruck prüfen | 62 |
| 9.2 | Überdruckventil prüfen | 63 |
| 9.3 | Sichtprüfung der Leiterplatte | 63 |
| 9.4 | Schmutzfänger reinigen | 64 |
| 9.5 | FI-Schutzschalter prüfen | 65 |
| 9.6 | Thermostatischen Überlastschutz zurücksetzen | 66 |
| 9.7 | System entlüften/Schnellentlüfter prüfen | 67 |
| 9.8 | Arbeiten an den Kältemittelleitungen | 68 |
| 10 | Recycling | 68 |
| 11 | Anhang | 69 |
| | Inbetriebnahmeprotokoll | 69 |
| | Einweisungsprotokoll | 74 |
| | Abnahmebescheinigung | 75 |
| | Störungscode | 76 |

1 Einleitung

1.1 Über diese Anleitung

In diesem Handbuch finden Sie Informationen zur einfachen und korrekten Montage sowie zur hydraulischen und elektrischen Installation.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Installations- und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch gelesen und verstanden haben, bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Eine fehlerhafte Installation, die darauf beruht, dass die Anweisungen in diesem Handbuch nicht oder nur unzureichend beachtet wurden, können zu Schäden oder Beschädigungen führen.

Falls Zweifel bezüglich der Installation bestehen, kontaktieren Sie zur Sicherheit immer unseren Service unter: **0800-2002223** (kostenlos).

1.2 Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an qualifizierte Installateure und Elektrofachkräfte. Es ist nicht für Laien bestimmt.

Elektro- und Wasserinstallationsarbeiten müssen von einem ausgebildeten Elektriker bzw. Wasserinstallateur durchgeführt werden.

1.3 Behandelte Produkte

In diesem Handbuch werden folgende Aquarea Wärmepumpensysteme behandelt:

| Baureihe | Hydromodul | Außengerät |
|--------------|---------------|------------|
| Aquarea LT | WH-SDF03E3E5* | WH-UD03EE5 |
| | WH-SDF05E3E5* | WH-UD05EE5 |
| | WH-SDC03E3E5* | WH-UD03EE5 |
| | WH-SDC05E3E5* | WH-UD05EE5 |
| | WH-SDF07C3E5 | WH-UD07CE5 |
| | WH-SDC07C3E5 | WH-UD07CE5 |
| | WH-SDF09C3E5 | WH-UD09CE5 |
| | WH-SDC09C3E5 | WH-UD09CE5 |
| | WH-SDF09C3E8 | WH-UD09CE8 |
| | WH-SDC09C3E8 | WH-UD09CE8 |
| | WH-SDF12C6E5 | WH-UD12CE5 |
| | WH-SDC12C6E5 | WH-UD12CE5 |
| | WH-SDF12C9E8 | WH-UD12CE8 |
| | WH-SDC12C9E8 | WH-UD12CE8 |
| | WH-SDF14C6E5 | WH-UD14CE5 |
| | WH-SDC14C6E5 | WH-UD14CE5 |
| | WH-SDF14C9E8 | WH-UD14CE8 |
| | WH-SDC14C9E8 | WH-UD14CE8 |
| | WH-SDF16C6E5 | WH-UD16CE5 |
| | WH-SDC16C6E5 | WH-UD16CE5 |
| WH-SDF16C9E8 | WH-UD16CE8 | |
| WH-SDC16C9E8 | WH-UD16CE8 | |

| Baureihe | Hydromodul | Außengerät |
|---------------|---------------|--------------|
| Aquarea T-CAP | WH-SXF09D3E5 | WH-UX09DE5 |
| | WH-SXC09D3E5 | WH-UX09DE5 |
| | WH-SXF09D3E8* | WH-UX09DE8 |
| | WH-SXC09D3E8 | WH-UX09DE8 |
| | WH-SXF12D6E5 | WH-UX12DE5 |
| | WH-SXC12D6E5 | WH-UX12DE5 |
| | WH-SXF12D9E8* | WH-UX12DE8 |
| | WH-SXC12D9E8 | WH-UX12DE8 |
| | Aquarea HT | WH-SHF09D3E5 |
| WH-SHF09D3E8 | | WH-UH09DE8 |
| WH-SHF12D6E5 | | WH-UH12DE5 |
| WH-SHF12D9E8 | | WH-UH12DE8 |

* Geräte verfügen über eine Hocheffizienz-Pumpe und erfüllen die ab 2015 gültigen Kriterien der Ökodesign-Richtlinie für energieverbrauchsrelevante Produkte (Energy-related Products - ErP)

1.4 Verwendete Symbole

Die in diesem Handbuch angegebenen Warnhinweise müssen unbedingt befolgt werden, da sie sicherheitsrelevant sind. Die Bedeutung der dabei verwendeten Symbole ist wie folgt:



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag bei Nichtbeachtung



Gefahr!

Lebensgefahr oder Gefahr gesundheitlicher Schäden bei Nichtbeachtung



Achtung

Sachschaden bei Nichtbeachtung



Hinweis

Weiterführende Information



Kennzeichnung eines Arbeitsschrittes

1.5 Benötigte Werkzeuge

Die Verwendung folgender Werkzeuge wird empfohlen:

- Kreuzschlitz-Schraubendreher
- Wasserwaage
- Elektrische Bohrmaschine, Bohrer (ø 70 mm)
- Sechskantschlüssel (4 mm)
- Satz Schraubenschlüssel
- Rohrschneider
- Entgrater
- Messer
- Gaslecksuchgerät
- Bandmaß
- Thermometer
- Multimeter
- Drehmomentschlüssel 18 Nm
- Drehmomentschlüssel 55 Nm
- Drehmomentschlüssel 65 Nm
- Vakuumpumpe
- Manometerstation

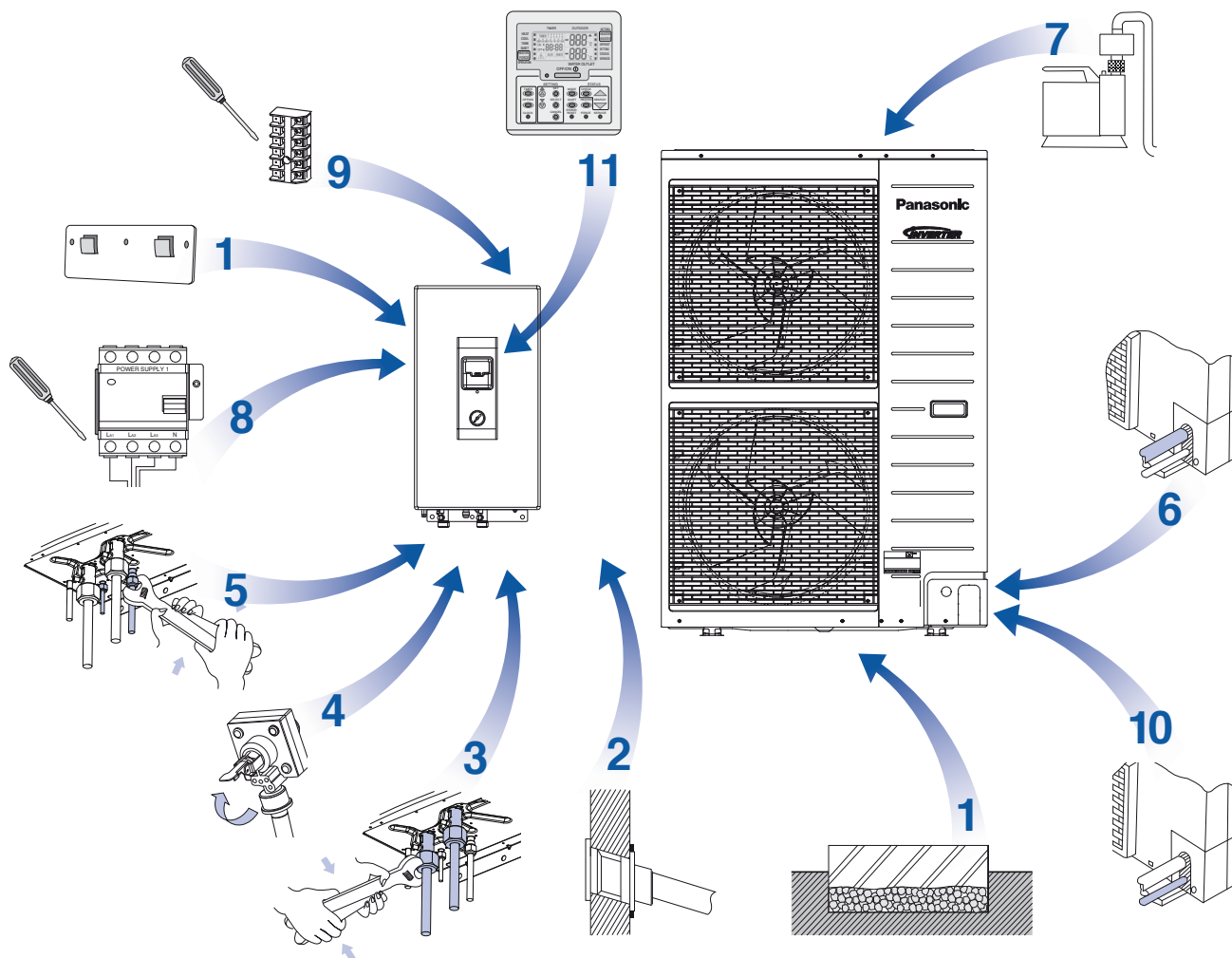
1.6 Bauseits zu stellen

Folgende Bauteile sind bauseits zu stellen:

- Wanddurchführung bzw. Muffe DN 70
- Dichtungsmasse für Wanddurchführung
- Ablaufschlauch Innendurchmesser 15 mm
- Ablaufschlauch Innendurchmesser 17 mm (bei Verwendung Ablasskniestück)
- Schlauchschelle
- Wärmedämmstoff oder -spachtel
- zur Abdichtung Außengerät
- Sechskantschrauben M8, Unterlegscheiben und Dübel mit Gewindeinsatz für Montageplatte Hydromodul
- Dämmmaterial für Rohrleitungen
- Regelung Heizkreismischer
- Kältemittel R410A (R407C bei HT Baureihe)
- Vakuumpumpe mit Manometerstation

1.7 Reihenfolge der Installation

Dieses Installationshandbuch ist so verfasst, dass die Reihenfolge der Kapitel der Reihenfolge der auszuführenden Installationsschritte entspricht. Dies sind im Wesentlichen:



| Nr. | Installationsschritt | Kapitel-Nr. |
|-----|--|-------------|
| 1 | Aufstellen des Gerätes | 4.1, 4.2 |
| 2 | Wanddurchbruch schaffen | 4.3 |
| 3 | Wasserleitungen an Hydromodul anschließen | 6.1 |
| 4 | Wasserleitungen befüllen und entlüften | 6.1 |
| 5 | Kältemittelleitungen an Hydromodul anschließen | 6.2 |
| 6 | Hydromodul und Außengerät verbinden (Kältekreislauf) | 6.4 |
| 7 | Kältemittelkreislauf evakuieren | 6.6 |
| 8 | Hydromodul an Stromnetz anschließen | 7.1 |
| 9 | Ein- und Ausgänge (Schnittstellen) an Hydromodul anschließen | 7.2 |
| 10 | Hydromodul und Außengerät elektrisch verbinden | 7.3 |
| 11 | Inbetriebnahme | 8 |

2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Gefahrenhinweise zur Vermeidung von Stromschlag

**Gefahr!**

Beachten Sie folgende Gefahrenhinweise und halten Sie diese ein. Ansonsten besteht die Gefahr von Stromschlag oder Feuer.

- Elektroinstallationsarbeiten müssen von einem ausgebildeten Elektriker durchgeführt werden.
- Lassen Sie auch Service- und Wartungsarbeiten ausschließlich von einem zertifizierten Elektriker bzw. einem autorisierten Händler ausführen.
- Halten Sie Kinder und Unkundige von den Installationsarbeiten fern.
- Befolgen Sie bei der Ausführung der Arbeiten die nationalen und lokalen Normen und Vorschriften.
- Die verwendeten Leitungen und Stromanschlüsse, auch die bereits vorhandenen, müssen für die elektrische Leistung der Wärmepumpe ausreichend dimensioniert sein.
- Verwenden Sie für den Netzanschluss keine nicht zugelassenen Netzkabel, keine modifizierten Kabel und auch keine Verlängerungskabel.
- Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet werden. Die Erdung darf nicht an Gas- oder Wasserleitungen, Blitzableitern oder der Erdung der Telefonanlage erfolgen.
- Halten Sie die jeweiligen nationalen Verdrahtungsregeln und Sicherheitsvorkehrungen in Bezug auf Fehlerstrom ein. Panasonic empfiehlt die Verwendung eines Fehlerstromschutzschalters (FI-Schutzschalter).

2.2 Allgemeine Gefahrenhinweise zur Vermeidung gesundheitlicher Schäden

**Gefahr!**

Beachten Sie folgende Gefahrenhinweise und halten Sie diese ein. Ansonsten besteht Lebensgefahr oder Gefahr gesundheitlicher Schäden.

- Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Kältemittel nur von einem ausgebildeten Fachhandwerker oder einem autorisierten Händler mit Kältemittelschein ausgeführt werden.
- Das Kältemittel verursacht bei Kontakt mit der Haut Erfrierungen.
- Das Kältemittel darf nicht mit Kältemittel eines anderen Typs gemischt oder durch Kältemittel eines anderen Typs ersetzt werden. Die Verwendung anderer Kältemittel kann zu Schäden am Gerät und zu Sicherheitsproblemen führen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung und Gewährleistung bei der Verwendung von Kältemitteln eines anderen Typs als R410A für die Baureihen Aquarea LT und T-CAP bzw. R407C für die Baureihe Aquarea HT.

- Falls während der Installation oder des Betriebs Kältemittel austritt, lüften Sie den Raum und löschen Sie ggf. alle Feuerquellen. Beim Kontakt mit Feuer kann sonst giftiges Gas entstehen.
- Installieren Sie das Gerät nicht an einem Ort, an dem Leckagen von entflammenden Gasen auftreten können. Ansonsten besteht Brand oder Explosionsgefahr.
- Installieren Sie die Kältemittelleitungen ordnungsgemäß, bevor Sie den Kompressor einschalten. Wenn beim Kompressorbetrieb die Kältemittelleitungen nicht fest sitzen und die Ventile geöffnet sind, wird Luft angesaugt. Dies erhöht den Druck im Kältemittelkreislauf und führt u.a. zu Explosions- und Verletzungsgefahr. Stoppen Sie den Kompressorbetrieb, bevor Sie die Kühlleitungen entfernen.
- Setzen Sie das Gerät nur in geschlossenen Wassersystemen ein. Der Gebrauch in einem offenen Wasserkreislauf kann zu übermäßiger Korrosion der Wasserleitungen führen und das Risiko von Bakterienkolonien im Wasser vergrößern, insbesondere Legionellen.

2.3 Allgemeine Gefahrenhinweise zur Vermeidung von Sachschaden



Achtung

Beachten Sie folgende Hinweise und halten Sie diese ein. Ansonsten besteht die Gefahr von Sachschaden, z. B. durch Vibrationen, Wasserleckagen oder Feuer.

- Halten Sie bei den Installationsarbeiten für den Wasserkreislauf alle relevanten europäischen und nationalen Bestimmungen ein (einschließlich EN 61770).
- Das Hydromodul ist nur für die Inneninstallation, das Außengerät nur für den Außeneinsatz geeignet.
- Verwenden Sie nur mitgelieferte oder angegebene Teile.
- Falls das Außengerät in Seenähe, in Regionen mit einem hohen Gehalt an Schwefel oder an öligen Standorten (z. B. Maschinenöl, usw.) aufgestellt wird, wird seine Betriebsdauer eventuell verkürzt.

2.4 Allgemein weiterführende Informationen



Hinweis

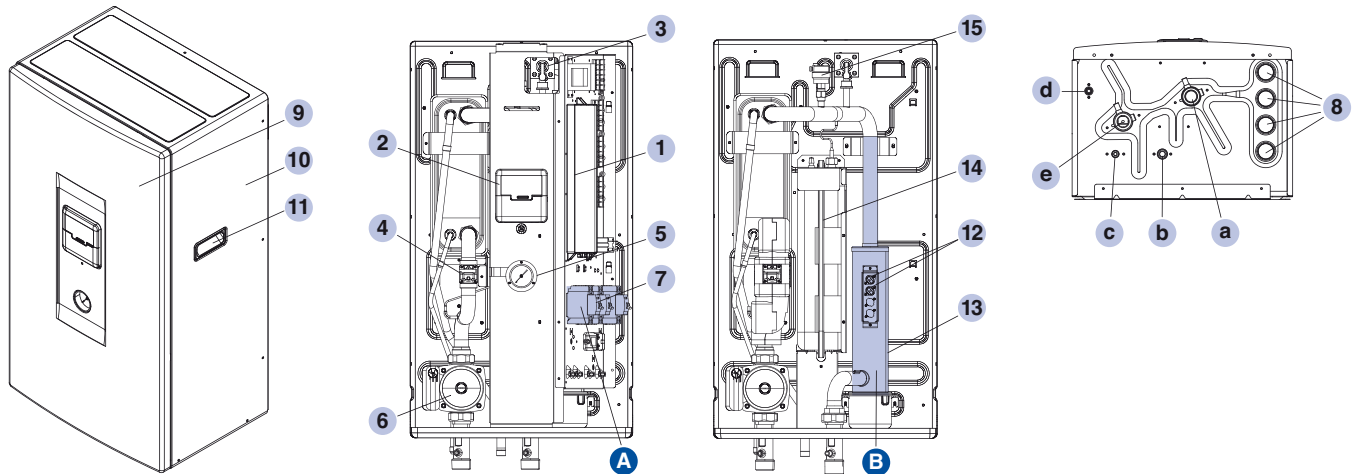
Die folgenden Hinweise stellen Empfehlungen oder weiterführende Hilfestellungen dar.

- Luft/Wasser-Wärmepumpen sind nicht genehmigungspflichtig. Vorschriften, besonders im Bereich Lärm, sind jedoch zu berücksichtigen.
- Einzelheiten zum Verhindern des Einfrierens von wasserführenden Leitungen und den Wärme- und Kälteschutz finden Sie in den VDI-Richtlinien VDI 2055 bzw. VDI 2069.
- Im Planungshandbuch für Splitsysteme und Kompaktsysteme finden Sie weitere Informationen zum Gerät.

3 Geräteübersicht

3.1 Komponenten

Hydromodul



Komponentenname

- 1 elektronische Leiterplatte
- 2 Bedientafel
- 3 Sicherheitsventil
- 4 Strömungswächter
- 5 Manometer
- 6 3-stufige Wasserumwälzpumpe (Darstellung zeigt Standard-Pumpe)
- 7 FI-Schutzschalter (unterscheidet sich von Modell zu Modell, siehe Detail A)
- 8 Kabeldurchführung
- 9 Kammer Frontplatte
- 10 Kammer
- 11 Griff
- 12 Überlastschutz (unterscheidet sich von Modell zu Modell, siehe Detail B)
- 13 E-Heizstab Wärmepumpe (3, 6 bzw. 9 kW)
- 14 10l Ausdehnungsgefäß
- 15 Schnellentlüfter

Anschlussname

- a Wasservorlauf Ø R 1¼
- b gasseitiger Kältemittelanschluss (19,1 mm)
- c flüssigkeitsseitiger Kältemittelanschluss (6,4 bis 9,5 mm)
- d Wasserablauf
- e Wasserrücklauf Ø R 1¼

A unterschiedliche FI-Schutzschalter

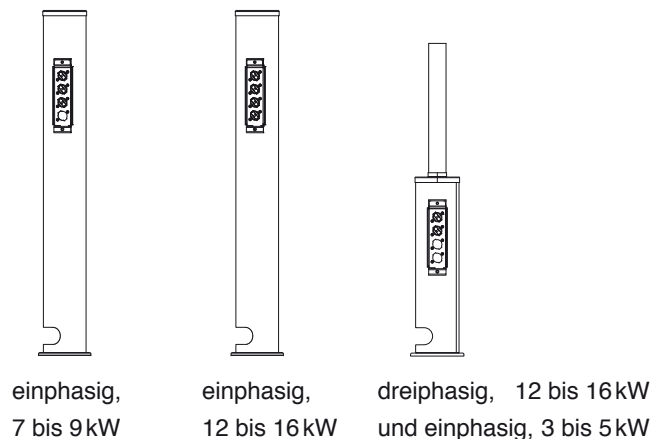
ein- und dreiphasig, 3 bis 9 kW



ein- und dreiphasig, 12 bis 16 kW



B unterschiedliche Elektro-Heizelemente und Überlastschutze

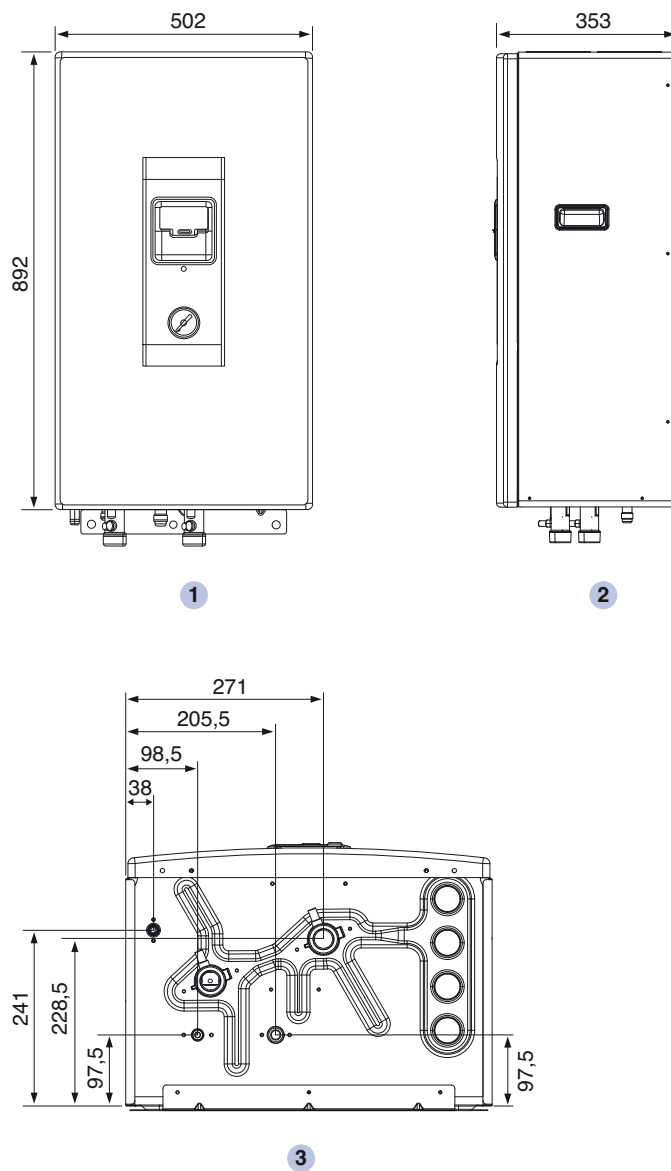


Detail A (links) und B (rechts) zu Komponenten des Hydromoduls

3.2 Maßzeichnung

3.2.1 Hydromodul

- 1 Vorderansicht
- 2 Seitenansicht
- 3 Ansicht von unten

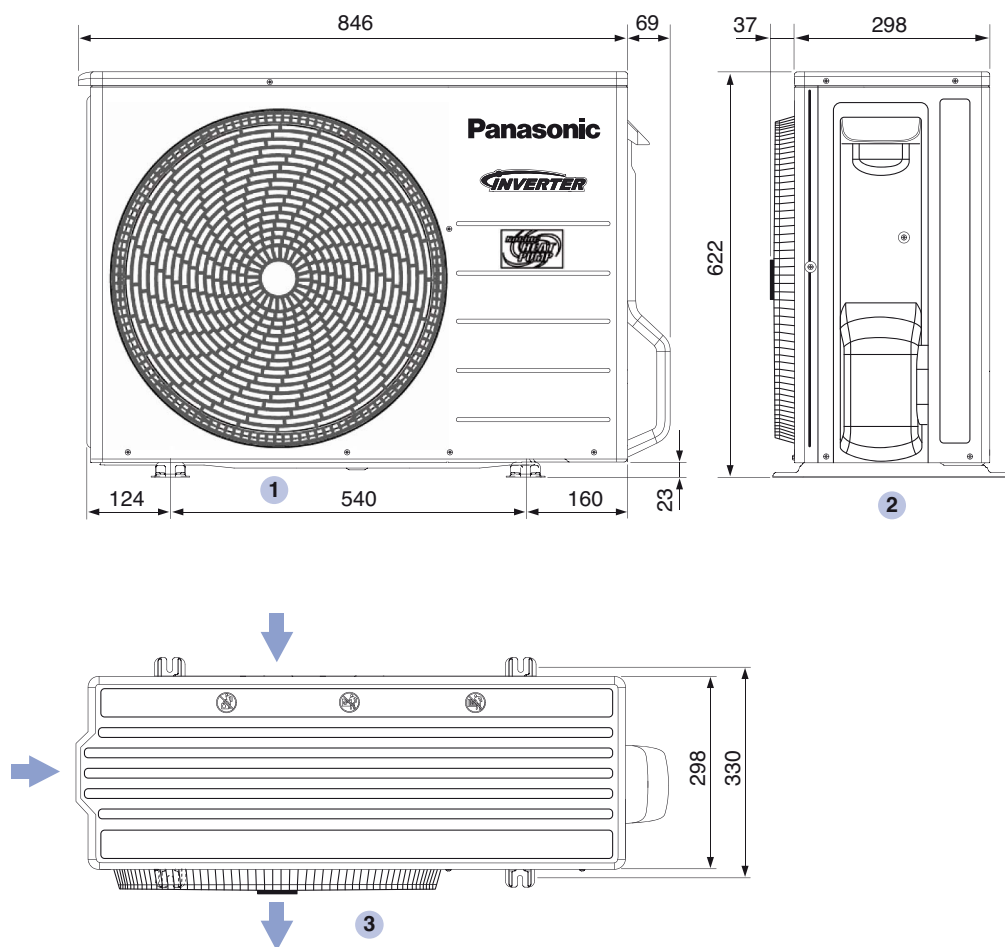


Maße Hydromodul in mm

3.2.2 Außengerät

Maßzeichnung für Außengerät mit einem Ventilator (3 und 5 kW)

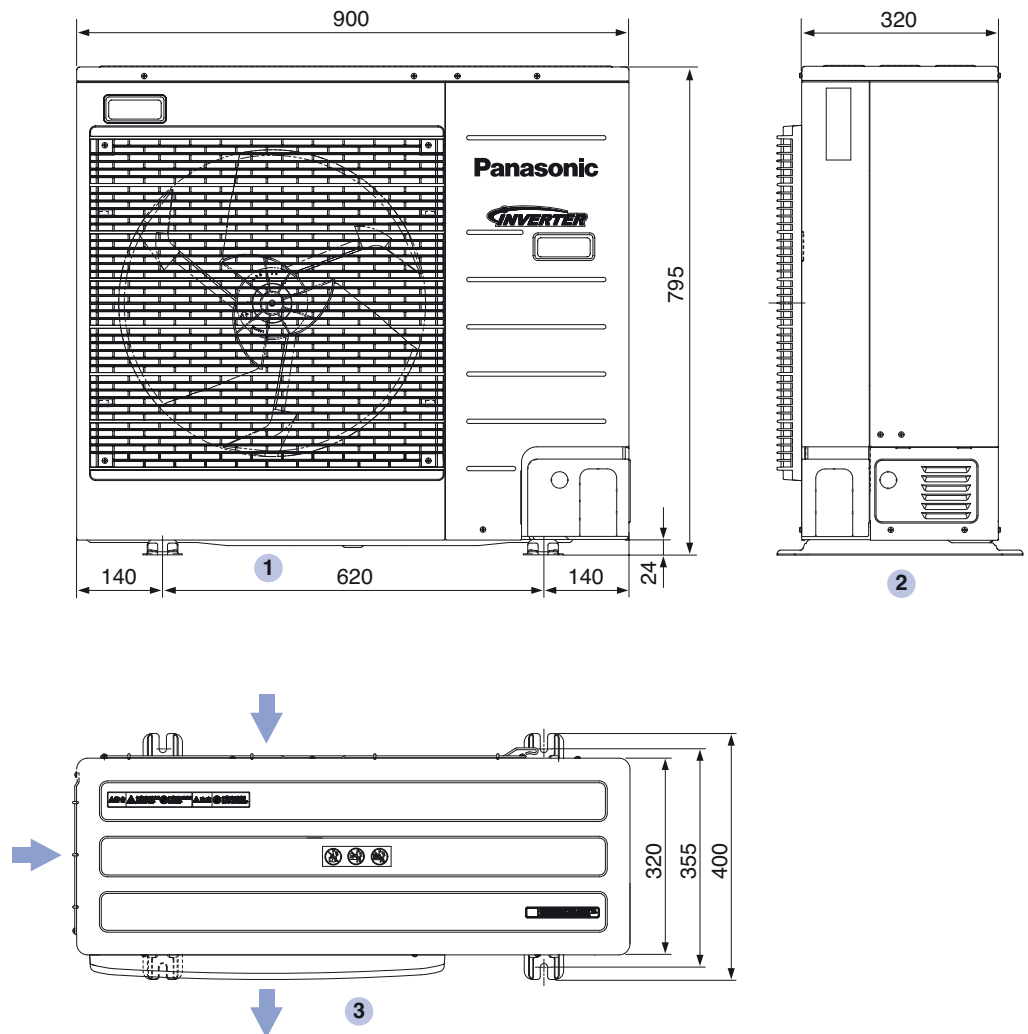
- 1 Vorderansicht
- 2 Seitenansicht
- 3 Ansicht von oben



Maße Außengerät mit einem Ventilator (3 und 5 kW) in mm.
Der Luftstrom wird durch Pfeile dargestellt.

Außengerät mit einem Ventilator (7 und 9 kW)

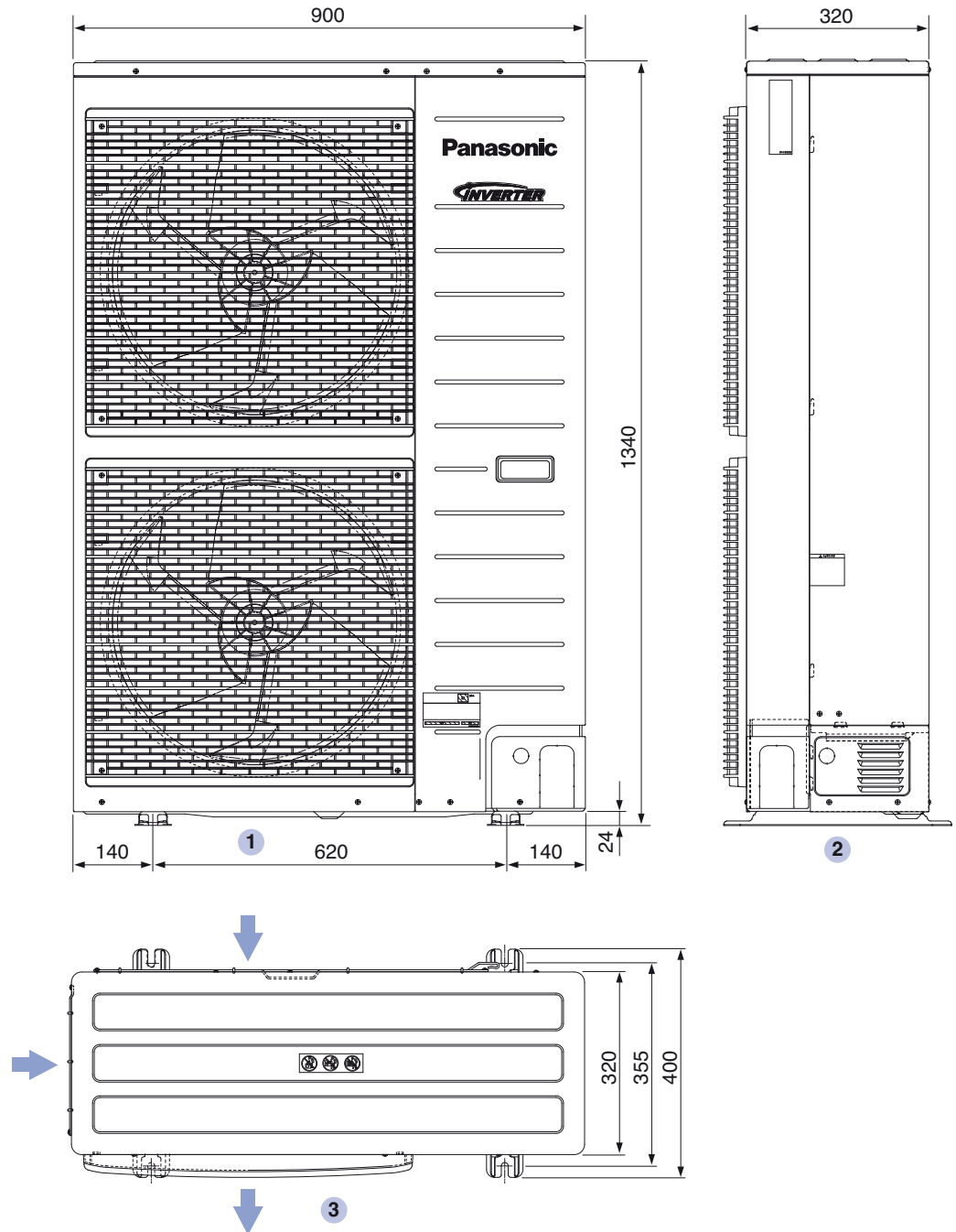
- 1 Vorderansicht
- 2 Seitenansicht
- 3 Ansicht von oben



Maße Außengerät mit einem Ventilator (7 und 9 kW) in mm.
Der Luftstrom wird durch Pfeile dargestellt.

3.2.3 Außengerät mit zwei Ventilatoren

- 1 Vorderansicht
- 2 Seitenansicht
- 3 Ansicht von oben



Maße Außengerät mit zwei Ventilatoren in mm.
 Der Luftstrom wird durch Pfeile dargestellt.

3.3 Zubehör

| Nr. | Bezeichnung | Menge | Bemerkungen | beiliegend |
|-----|---|-------|---|------------|
| 1 | Montageplatte 1 | 1 | für Hydromodul | × |
| 2 | Ablaufbogen | 1 | | × |
| 3 | Kabelbinder | 3 | | × |
| 4 | Kabeltülle | 2 | | × |
| 5 | Schraube | 3 | | × |
| 6 | Montageplatte 2 | 1 | für Hydromodul | × |
| 7 | PS-Formstück | 2 | | × |
| 8 | Kabelbinder, lang | 4 | | × |
| 9 | Dichtung | 1 | | × |
| 10 | Zusatzplatine für Solaranbindung CZ-NS1P | 1 | Zusatzplatine für Solaranbindung | |
| 11 | Warmwasserspeicher WH-TD20B3E5 200 Liter, WH-TD30B3E5 300 Liter | 1 | rostfreier Stahl | |
| 12 | Warmwasserspeicher HR 200 200 Liter HR 300 300 Liter | 1 | emailliert | |
| 13 | Warmwasserspeicher HRS 300 300 Liter HRS 500 500 Liter | 1 | emailliert | |
| 14 | Temperaturfühler-Einbausatz CZ-TK1 für Fremdspeicher | 1 | Fühler mit Kabel und Tauchhülse für den Einbau in Speichern von Fremdherstellern | |
| 15 | Zusatz-Gehäuseheizung CZ-NE1P für die Baureihen Aquarea T-CAP Aquarea HT Mini-Kompaktgerät der Baureihe Aquarea LT | 1 | Heizband, das im Gerätegehäuse auf dem Bodenblech angebracht wird, um ein Einfrieren des beim Abtauen anfallenden Wassers zu verhindern | |

4 Standort/Aufstellen und Befestigen der Geräte

4.1 Standort



Achtung

Folgende Kriterien für den Abstand zwischen Hydromodul und Außengerät müssen eingehalten werden:

- Die maximale Länge der Kältemittel-Rohrleitungen zwischen Hydromodul und Außengerät beträgt je nach Modell 30 oder 40 m (siehe Tabelle oder technische Daten). Dieser Wert darf nicht überschritten werden.
- Die minimale Länge der Kältemittel-Rohrleitungen zwischen Hydromodul und Außengerät beträgt 3 m und darf nicht unterschritten werden.
- Der maximale Höhenunterschied zwischen Hydromodul und Außengerät beträgt je nach Modell 5 bis 30 m (siehe Tabelle oder technische Daten). Dieser Wert darf nicht überschritten werden.
- Falls die Länge der Kältemittel-Rohrleitungen größer als die vorgefüllte Leitungslänge des Gerätes ist, muss die angegebene Menge an zusätzlichem Kältemittel beigegeben werden, siehe folgende Tabelle:

| Modell | Nennlänge (m) | max. Höhendifferenz (m) | min. Leitungslänge (m) | max. Leitungslänge (m) | vorgefüllte Leitungslänge (m) | zusätzliche Kältemittelfüllmenge pro Meter (g/m) |
|--|---------------|-------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------------|--|
| SDF03E3E5 / UD03EE5 SDF05E3E5 / UD05EE5 SDC03E3E5 / UD03EE5 SDC05E3E5 / UD05EE5 | 7 | 5 | 3 | 15 | 10 | 20 |
| SDC07C3E5 / UD07CE5 SDC09C3E5 / UD09CE5 SDF07C3E5 / UD07CE5 SDF09C3E5 / UD09CE5 | 7 | 20 | 3 | 30 | 10 | 30 |
| SDC09C3E8 / UD09CE8 SDC12C9E8 / UD12CE8 SDC14C9E8 / UD14CE8 SDC16C9E8 / UD16CE8 SDC12C6E5 / UD12CE5 SDC14C6E5 / UD14CE5 SDC16C6E5 / UD16CE5 SDF09C3E8 / UD09CE8 SDF12C9E8 / UD12CE8 SDF14C9E8 / UD14CE8 SDF16C9E8 / UD16CE8 SDF12C6E5 / UD12CE5 SDF14C6E5 / UD14CE5 SDF16C6E5 / UD16CE5 | 7 | 30 | 3 | 40 | 30 | 50 |
| SXC09D3E5 / UX09DE5 SXC12D6E5 / UX12DE5 SXC09D3E8 / UX09DE8 SXC12D9E8 / UX12DE8 SXF09D3E8 / UX09DE8 SXF12D9E8 / UX12DE8 SXF09D3E5 / UX09DE5 SXF12D6E5 / UX12DE5 | 7 | 20 | 3 | 30 | 15 | 50 |
| SHF09D3E5 / UH09DE5 SHF12D6E5 / UH12DE5 | 7 | 20 | 3 | 30 | 15 | 70 |

4.1.1 Hydromodul



Hinweis

Die Gewichte der Hydromodule liegen je nach Typ zwischen 43 und 52 kg.



Achtung

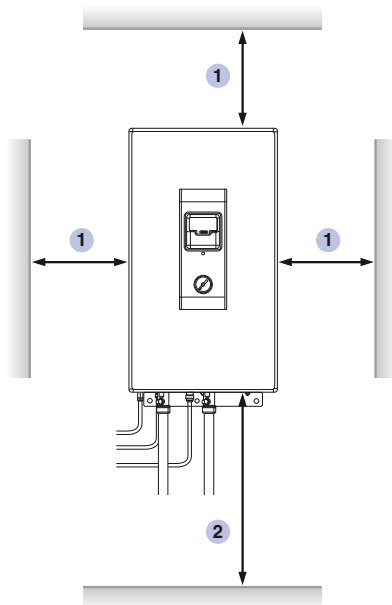
Folgende Kriterien für den Aufstellort müssen eingehalten werden:

- Das Hydromodul ist nur für die Inneninstallation geeignet.
- In der Nähe des Hydromoduls darf sich keine Wärme- oder Dampfquelle befinden. Auch Waschküchen oder andere Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit sind ungeeignet, da eine hohe Luftfeuchtigkeit zu Rost führen und das Gerät beschädigen kann.
- Eine gute Luftzirkulation muss gewährleistet sein.
- Das Mindestraumvolumen V_{\min} muss berücksichtigt werden, wenn kein besonderer Maschinenraum nach DIN EN 378 – Teil 1 als Standort zur Verfügung steht

$$V_{\min} = \frac{G}{c}$$

G = Kältemittelfüllmenge in kg

c = praktischer Grenzwert in kg/m^3 (für R410A $c = 0,44 \text{ kg}/\text{m}^3$
und für R407C $c = 0,31 \text{ kg}/\text{m}^3$)



① Mindestabstand 300 mm

② Mindestabstand 600 mm

Mindestabstände des Hydromoduls
zu Wänden, Decke und Boden

- Das Kondensat aus dem Kondensatablauf des Hydromoduls sollte problemlos abgeführt werden können, da es bei nicht korrekter Abführung Schäden verursachen kann.
- Das Hydromodul muss vertikal an der Wand installiert werden, wobei die Wand stark und massiv sein sollte, um Vibrationen zu vermeiden.
- Das Gerät nicht in der Nähe der Tür montieren.
- Die Einbauhöhe sollte mindestens 800 mm betragen.
- Die Mindestabstände (siehe Abbildung) sind einzuhalten.

Außerdem zu beachten:

- Die Geräusentwicklung im Raum durch die Umwälzpumpe sollte in Betracht gezogen werden.
- Beim optionalen Anschluss des Solarpumpenstationskabels an das Hydromodul und die Solarpumpenstation sollte der Abstand zwischen den zwei Geräten zwischen zwei und acht Metern betragen. Das Solarpumpenstationskabel muss mindestens 10 Meter lang sein. Ansonsten kann es zu Fehlfunktionen des Systems kommen.

4.1.2 Außengerät

**Hinweis**

Die Gewichte der Außengeräte mit einem Ventilator liegen bei 39 kg (3 und 5 kW) und 66 kg (7 und 9 kW). Die Außengeräte mit zwei Ventilatoren wiegen je nach Typ zwischen 105 und 110 kg.

**Achtung**

Folgende allgemeine Kriterien müssen eingehalten werden:

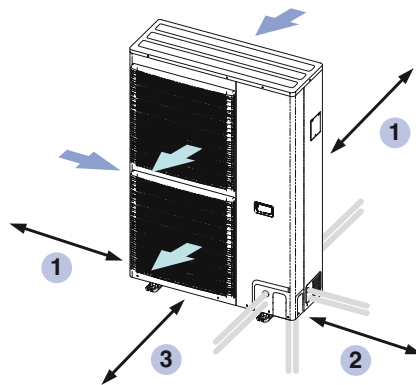
- eben und waagrecht
- tragfähig (siehe Gerätegewichte)
- ausreichende Aufstellhöhe zum Schutz vor Witterungseinflüssen wie Schnee oder Wasserpegel
- leichte Zugänglichkeit für Wartungsarbeiten

**Achtung**

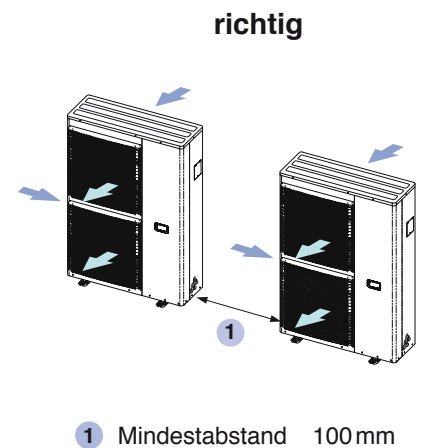
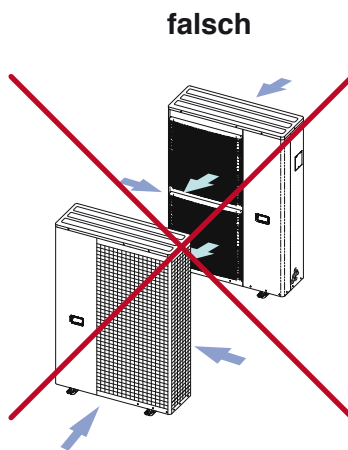
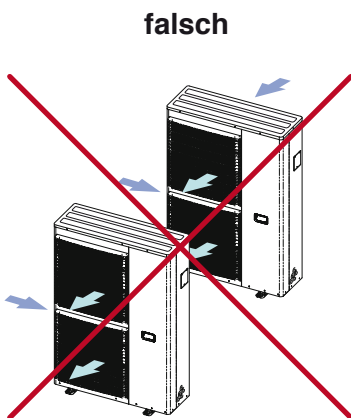
Folgende Kriterien für die Luftzirkulation müssen eingehalten werden:

- generell Aufstellort mit guter Luftzirkulation
- keine zusätzlichen Schutzvorrichtungen wie Markisen oder Ähnliches
- keine Hitze- oder Dampfquellen in der Nähe
- keine Objekte in der Nähe, die zu einem Kurzschluss der Abluft führen könnten
- keine direkte Windeinwirkung auf die Ansaugseite des Gerätes
- Mindestabstände einhalten (siehe Abbildung)

- 1 Mindestabstand 100 mm
- 2 Mindestabstand 300 mm
- 3 Mindestabstand 1.000 mm



Mindestabstände des Außengerätes zu benachbarten Wänden und Gegenständen mit Darstellung der Luft-Strömungsrichtung. Der Anschluss der Kältemittel-Rohrleitungen kann wahlweise in vier Richtungen (vorne, hinten, seitwärts, unten) erfolgen.



Korrekte Anordnung mehrerer Außen- oder Kompaktgeräte

i Hinweis

Im Planungshandbuch für Splitsysteme und Kompakt-systeme finden Sie weitere Informationen zum Thema Schallschutz.

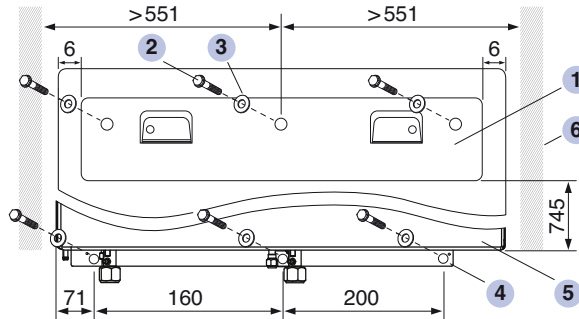
Schallschutz

- Das Betriebsgeräusch des Außengerätes sollte keine Belästigung des Benutzers oder von Nachbarn verursachen.
- Die Ausblasrichtung des Gerätes sollte möglichst zur Straßenseite gewählt werden, da benachbarte schutzbedürftige Räume selten in diese Richtung orientiert sind.

4.2 Aufstellen und Befestigen der Geräte

4.2.1 Hydromodul befestigen

- 1 Montageplatte 1
- 2 Sechskantschraube M8
- 3 Unterlegscheibe
- 4 Montageplatte 2
- 5 Gehäuse Hydromodul
- 6 Wand



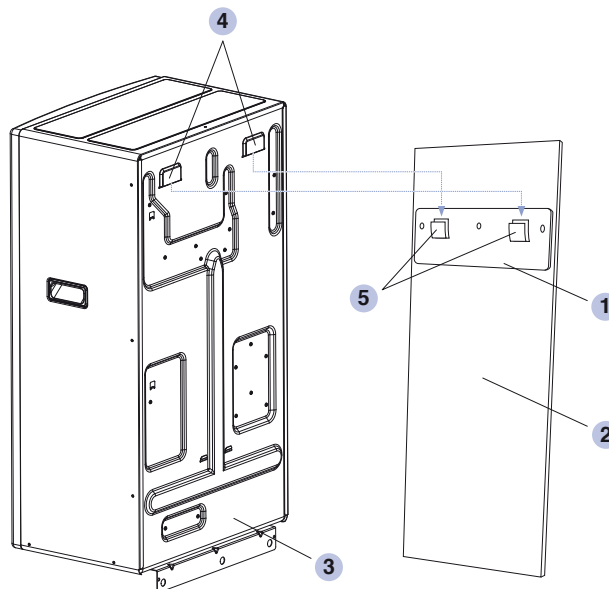
Maße Montageplatten 1 und 2

⚠ Gefahr!

Zum Durchführen der Installationsarbeiten sind mindestens zwei Personen erforderlich. Das Gewicht des Gerätes kann ansonsten zu Verletzungen führen.

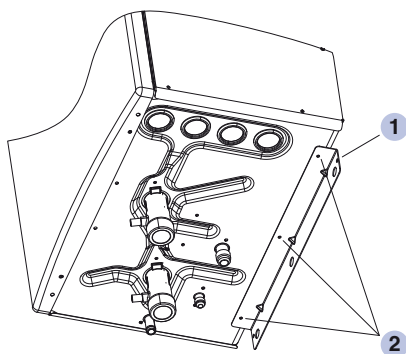
- Packen Sie das Hydromodul vorsichtig aus.
- Befestigen Sie die zwei Montageplatten gemäß Abbildung mittels sechs Stück Sechskantschrauben M8, Unterlegscheiben und Dübeln mit Gewindeinsatz (alles bauseits zu stellen). Achten Sie dabei auf waagerechte Ausrichtung (Wasserwaage benutzen). Halten Sie die in der Abbildung eingetragenen Mindestabstände zu Wand und Boden ein.

- 1 Montageplatte 1
- 2 Wand
- 3 Hydromodul
- 4 Schlitz
- 5 Haken
- 6 Wand



- Heben Sie das Hydromodul zu zweit hoch und positionieren Sie die Haken der Montageplatte 1 in die Schlitz auf der Rückseite des Hydromoduls. Stellen Sie sicher, dass die Haken korrekt sitzen, indem Sie diese nach rechts und links bewegen.

- 1 Montageplatte 2
- 2 Schrauben



- Befestigen Sie das Hydromodul zusätzlich mittels drei Kreuzschlitzschrauben an der Montageplatte 2.

4.2.2 Außengerät aufstellen



Gefahr!

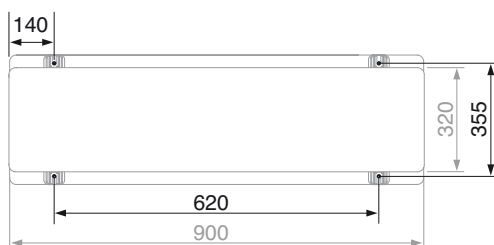
Zum Durchführen der Installationsarbeiten sind mehrere Personen erforderlich. Das Gewicht des Gerätes kann ansonsten zu Verletzungen führen.



Achtung

Transportieren Sie das Gerät vorsichtig, um Beschädigungen zu vermeiden.

- Packen Sie das Hydromodul vorsichtig aus.

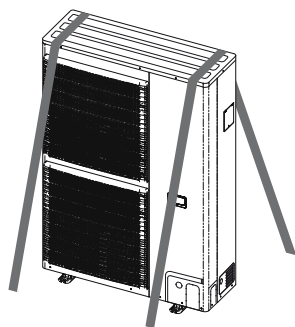


Bohrschablone Außengerät

- Befestigen Sie das Außengerät mittels M10 Schraubverbindungen gemäß Abbildung auf einem Betonfundament oder einem stabilen Grundrahmen, z. B. an einer Gebäudeaußenwand. Achten Sie dabei auf waagerechten Stand des Außengerätes.

Bei Befestigung des Außengerätes auf einem Grundrahmen/einer Konsole an der Gebäudeaußenwand, müssen Schwingungsdämpfer unter dem Außengerät montiert werden. Bei Befestigung auf einem Betonfundament, wird die Verwendung von Schwingungsdämpfern empfohlen.

Bei Aufstellorten, die von starken Winden beeinflusst werden können, wie z. B. durch Wind zwischen Gebäuden, einschließlich der Gebäudedächer, ist das Außengerät bauseits mit einem zusätzlichen Schutz gegen Umkippen zu sichern.



Schutz gegen Umkippen
mittels Abspannung

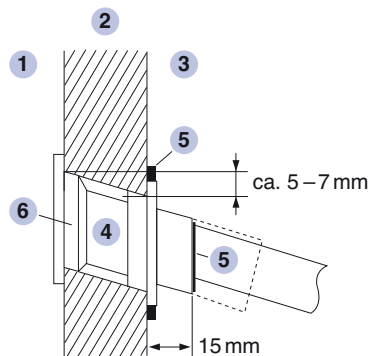
4.3 Wanddurchbruch



Achtung

Verwenden Sie bei Hohlwänden eine Wanddurchführung, um Leitungsverbiss durch Nagetiere vorzubeugen.

- 1 Innen
- 2 Wand
- 3 Außen
- 4 Muffe für Leitungsdurchführung
- 5 Dichtungsmasse
- 6 Leitungsdurchführung \varnothing 70 mm



- Bohren Sie an geeigneter Stelle einen Wanddurchbruch mit Durchmesser 70 mm. Der Durchbruch muss gemäß Abbildung mit einer Steigung von 5 bis 7 mm zum Innenraum hin ausgeführt werden.
- Setzen Sie optional eine passende Wanddurchführung bzw. Muffe DN 70 (bauseits zu stellen) in den Wanddurchbruch ein. Schneiden Sie ggf. die Muffe so zu, dass sie auf der Außenseite ca. 15 mm übersteht.
- Dichten Sie die Außenseite nach dem Verlegen aller Leitungen mittels geeigneter Dichtungsmasse (bauseits zu stellen) ab.

5 Gerät öffnen

5.1 Hydromodul



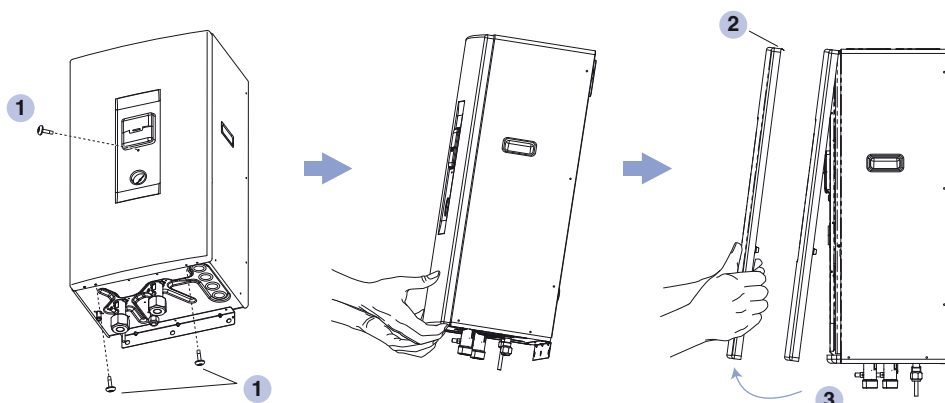
Gefahr!

Die Arbeiten dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

Stellen Sie sicher, dass die gesamte Stromversorgung (d. h. Stromversorgung des Hydromoduls, des Speichers, des E-Heizstabs) von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie die unten aufgeführten Schritte durchführen.

Frontplatte entfernen

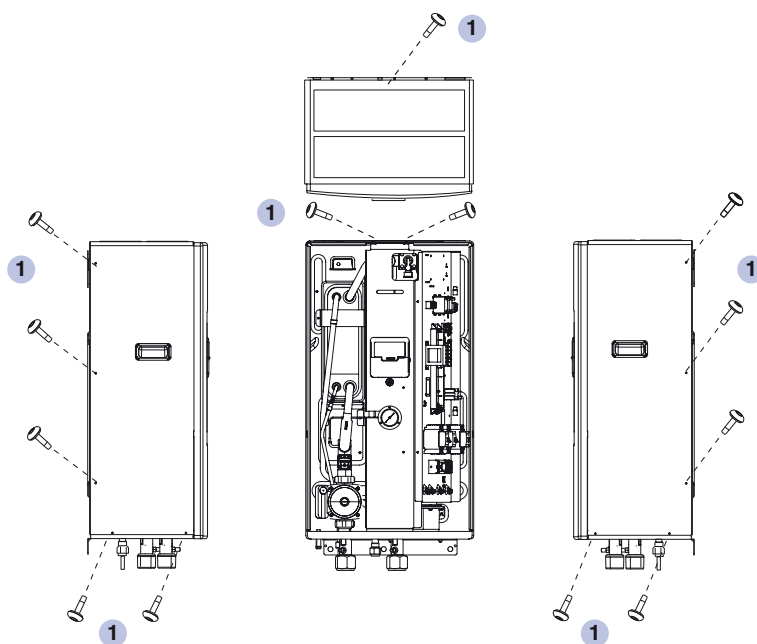
- 1 Schrauben
- 2 Haken
- 3 Hochheben



- Entfernen Sie zwei Befestigungsschrauben an der Frontplatte und eine auf der Vorderseite.
- Ziehen Sie vorsichtig den unteren Teil der Frontplatte zu sich heran, um die Frontplatte aus dem linken und rechten Haken zu lösen und entfernen Sie die Frontplatte
- Der Zusammenbau geschieht sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge, wobei darauf zu achten ist, dass der rechte und linke Haken korrekt einrasten.

Seitengehäuse entfernen

1 Befestigungsschrauben



- Entfernen Sie, wie oben beschrieben, die Frontplatte.
- Entfernen Sie das linke oder rechte Seitengehäuse, indem Sie je fünf Befestigungsschrauben lösen.
- Entfernen Sie das obere Seitengehäuse, indem Sie drei Befestigungsschrauben lösen.
- Der Zusammenbau geschieht sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

5.2 Außengerät

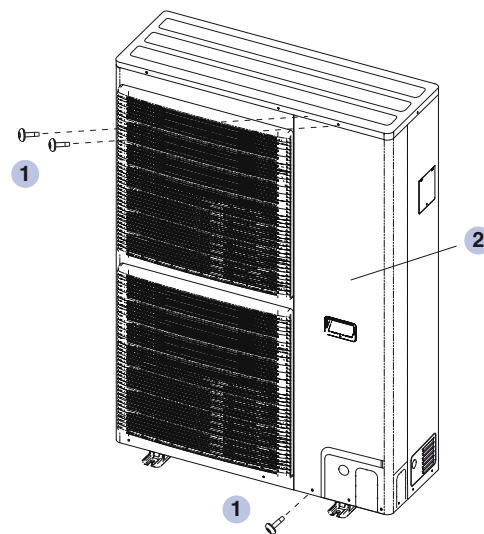


Gefahr!

Die Arbeiten dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

Stellen Sie sicher, dass das Außengerät bzw. das Hydromodul von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie die unten aufgeführten Schritte durchführen.

- 1 Befestigungsschrauben
- 2 Verkleidungstafel



- Entfernen Sie die drei Befestigungsschrauben der Verkleidungstafel
- Schieben Sie die Verkleidungstafel abwärts, um die Klinken zu lösen. Ziehen Sie anschließend die Verkleidungstafel zu sich heran, um sie zu entfernen.

6 Installation Heiz- und Kältekreislauf



Gefahr!

Die Arbeiten dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.



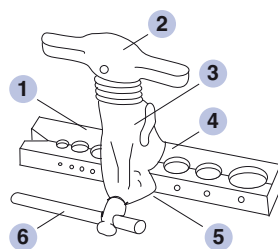
Achtung

Aquarea-Wärmepumpen dürfen nur als geschlossene Systeme ohne direkten Kontakt des Heizungswassers zur Umgebungsluft installiert werden. Der Sauerstoffeintrag bei offenen Systemen kann zu übermäßiger Korrosion der Rohrleitungen und dadurch verursachten Problemen im Betrieb führen.

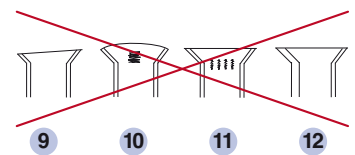
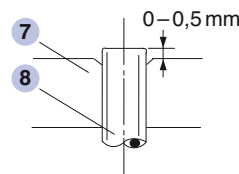
Halten Sie beim Schneiden und Bördeln der Rohre folgende Vorgaben ein, um Undichtigkeiten und Gerätestörungen zu vermeiden:

- Es dürfen nur Kupferrohre eingesetzt werden, die den Anforderungen der EN 12 735-1 für in der Kälte- und Klimatechnik verwendete Kältemittelleitungen entsprechen.
- Schneiden Sie die Rohre mit einem Rohrschneider auf Länge zu.
- Entfernen Sie den Grat mit einem Entgrater.
- Halten Sie beim Entgraten die Rohrenden nach unten, damit keine Späne in das Rohr fällt.
- Bördeln Sie die Rohrenden nach dem Aufschieben der Bördelmutter.
- Eine korrekte Bördelung ist gleichmäßig dick und glänzt. Achten Sie darauf, dass die Auflagefläche, die auf dem Anschlussstück aufliegt, vollkommen glatt ist.

- 1 Riegel
- 2 Griff
- 3 Joch
- 4 Kern
- 5 Pfeilmarkierung
- 6 Klemmengriff
- 7 Riegel
- 8 Kupferrohr
- 9 Schief
- 10 Oberfläche beschädigt
- 11 Gerissen
- 12 Ungleichmäßig dick



Rohraufweiter



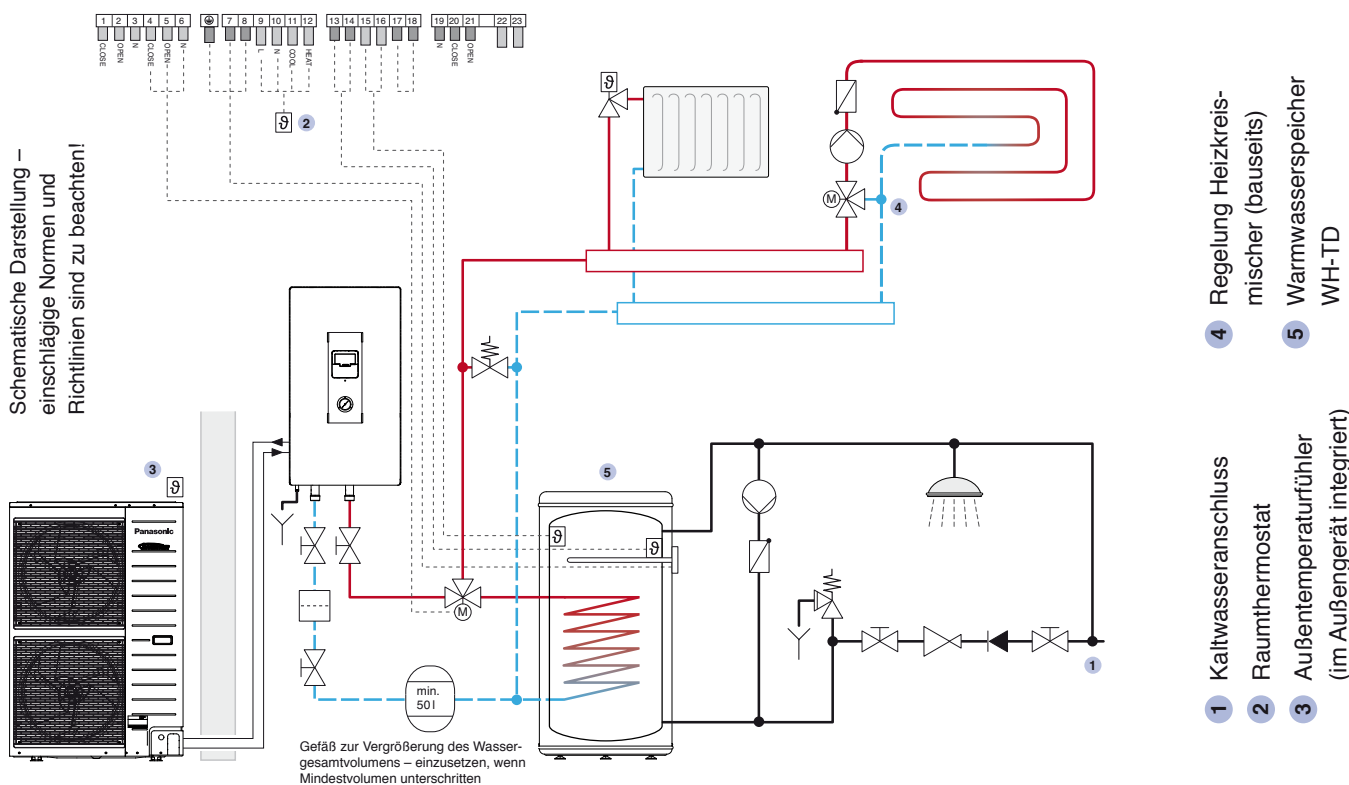
Unsachgemäße Bördelung

6.1 Anschluss der Wasserleitungen an das Hydromodul

Funktionsbeschreibung der Beispiel-Hydraulikinstallation mit Warmwasserbereitung und Heizung

Der Warmwasserspeicher **5** wird alternativ zu den Heizkreisen mit Wärme versorgt. Dazu schaltet die Wärmepumpenregelung das Drei-Wege-Ventil in Richtung Warmwasserspeicher frei, woraufhin der Warmwasserspeicher mit entsprechender Vorlauftemperatur auf die Solltemperatur beladen wird.

Im Heizbetrieb schaltet die Wärmepumpenregelung das Drei-Wege-Ventil in Richtung Heizkreise frei und versorgt diese mit Wärme. Die Vorlauftemperatur wird abhängig von der Außentemperatur **3** geregelt und entspricht bei gemischten Heizkreisen der Temperatur des Heizkreises mit der höchsten Temperatur. Heizkreise mit niedrigeren Vorlauftemperaturen müssen mit Heizkreismischern **4** (bauseits) durch Beimischen von Rücklauf-Heizungswasser heruntergemischt werden. Ein Raumthermostat **2** (bauseits) schaltet den Heizbetrieb der Wärmepumpe nach Erreichen der Soll-Raumtemperatur ab und verhindert ein weiteres An- und Abschalten der Wärmepumpe. Ein Überströmventil zwischen Heizungsvorlauf und -rücklauf sorgt dafür, dass der Mindestvolumenstrom der Wärmepumpe auch bei geschlossenen Thermostatventilen und Heizkreismischern gewährleistet ist.



Beispiel einer Hydraulikinstallation mit Warmwasserbereitung und Heizung (weitere Beispiele finden Sie im Aquarea Planungs-Handbuch)

Legende

| | |
|--|--|
| | 3-Wege-Umschaltventil / 3-Wege-Mischer |
| | Abflusstrichter |
| | Absperrentil |
| | Druckminderer |
| | Gefäß für Mindestvolumen |

| | |
|--|-------------------|
| | Manometer |
| | Pumpe |
| | Rückschlagklappe |
| | Schmutzfänger |
| | Sicherheitsventil |
| | Temperaturfühler |

| | |
|--|--|
| | Thermostatventil / Ventil Einzelraumregelung |
| | Überströmventil |
| | Wasserzapfstelle |
| | Rücklauf |
| | Vorlauf |
| | Steuerleitung |

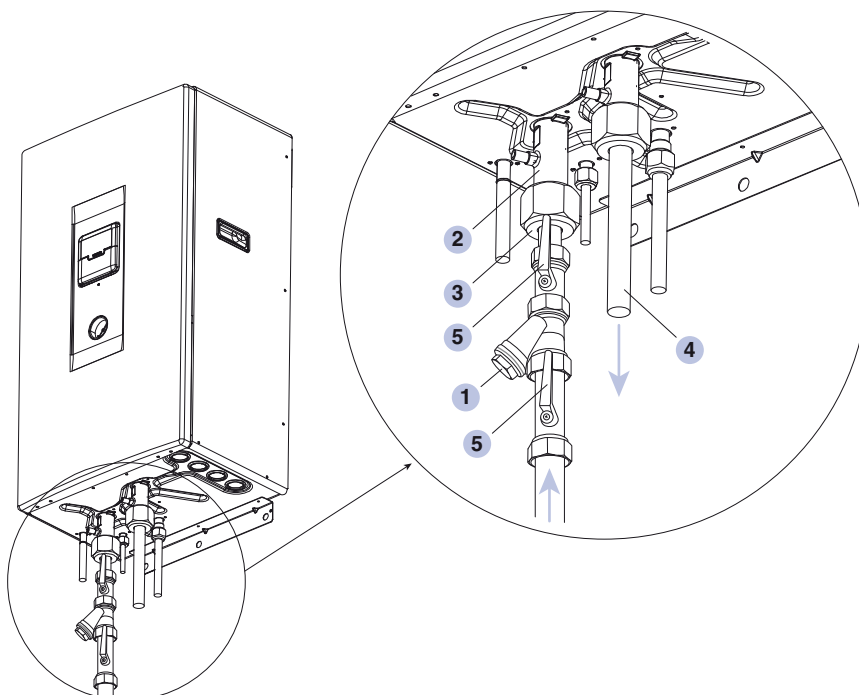


Gefahr!

Beachten Sie folgende Hinweise, um Schäden am Hydromodul und den weiteren Komponenten des Systems zu vermeiden:

- Spülen Sie die wasserseitigen Rohrleitungen vor Anschluss des Gerätes durch, um Verunreinigungen zu entfernen. Verunreinigungen können die Bauteile des Geräts beschädigen.
 - Stellen Sie sicher, dass die im Wasserkreislauf installierten Komponenten hohen Wasserbetriebsdrücken standhalten können. Verwenden Sie ausschließlich geeignete Dichtungsmittel, die dem Druck und der Temperatur des Systems standhalten.
 - Verwenden Sie niemals abgenutzte Rohre.
 - Montieren Sie die Anschlüsse nicht mit einer Rohrzanze. Verwenden Sie zwei Schraubenschlüssel, um die Verbindung festzuziehen.
- Installieren Sie gemäß den Planungsunterlagen die benötigten Rohrleitungen, Ventile und weitere Komponenten.

- 1 Schmutzfänger
- 2 Wassereintritt
- 3 Überwurfmutter
- 4 Wasseraustritt
- 5 Absperrventil



Typische Wasserleitungsinstallation mit Schmutzfänger

- Installieren Sie vor dem Wassereintritt (Wasserrücklauf) des Hydromoduls einen bauseits zu stellenden Schmutzfänger (Maschenweite mindestens 500 bis 600 μm) zum Schutz der Wärmepumpe. Es wird empfohlen, vor und nach dem Schmutzfänger ein Absperrventil zu installieren, um spätere Wartungsarbeiten am Schmutzfänger zu erleichtern.

⚠ Achtung

Beim Einsatz von Aquarea-Wärmepumpen mit Hocheffizienz-Pumpen muss immer eine hydraulische Entkopplung von Wärmepumpenkreis und Wärmeabnehmerkreis erfolgen – der Einsatz von Überströmventilen ist nicht möglich.

⚠ Achtung

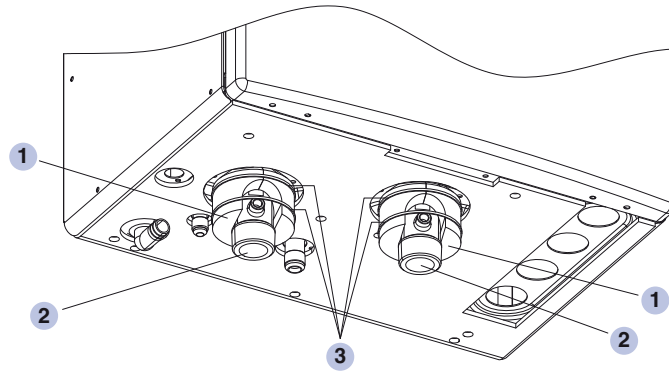
Im Kühlbetrieb kann es durch Taupunktunterschreitung zur Kondensation von Luftfeuchtigkeit an der Oberfläche der Wärmeübergabesysteme kommen. Dies kann zu Schäden am Gebäude oder auch Rutschgefahr im Fußbodenbereich führen. Eine Taupunktunterschreitung ist daher über geeignet platzierte Taupunktsensoren auszuschließen oder das auftretende Kondensat sicher abzuleiten. Zusätzlich sind die betroffenen Rohrleitungen diffusionsdicht zu dämmen.

⚠ Achtung

Das Überschreiten des Anzugsdrehmoments kann zu Undichtigkeiten führen.

- Installieren Sie ein Überströmventil, wenn keine hydraulische Entkopplung (z. B. hydraulische Weiche oder Pufferspeicher) vorgesehen ist. Achten Sie darauf, das Überströmventil nicht auf den Mindestvolumenstrom, sondern auf den Nennvolumenstrom der jeweiligen Wärmepumpe auszulegen.
- Sofern eine Wärmepumpe mit Kühlfunktion eingesetzt wird, installieren Sie ggf. 2-Wege-Ventile zur Abschaltung der Heizkreise im Kühlbetrieb.
- Installieren Sie das 3-Wege-Umschaltventil (bauseits zu stellen) zur Umschaltung von Heizbetrieb auf Warmwasserbetrieb und umgekehrt, falls kein Warmwasserspeicher von Panasonic verwendet wird. Das Ventil sollte standardmäßig (Kontakt 4 und 6 sind geschlossen) in Richtung Heizkreis geöffnet sein. Außerdem soll das Ventil CE-konform sein und die Spitzenlast von 12 VA nicht überschreiten.
- Verwenden Sie Rp 1 ¼" Muttern für den Anschluss von Wassereintritt (mit WATER IN gekennzeichnet) und Wasseraustritt (mit WATER OUT gekennzeichnet). Benutzen Sie zum Festziehen einen Drehmomentschlüssel und beachten Sie das Drehmoment: 117,6Nm.
- Schließen Sie Vorlauf (Wasseraustritt) und Rücklauf (Wassereintritt) des Hydromoduls an den Wärmetauscher des Warmwasserspeichers an. Achten Sie darauf, die Anschlüsse nicht zu verwechseln.
- Installieren Sie eine bauseitige Einrichtung zur Entleerung des Systems.

- 1 PS-Schaum
- 2 Wasseranschluss
- 3 Klebeband, lang



- Dämmen Sie die beiden Wasseranschlüsse gemäß der Abbildung mit den mitgelieferten PS-Formstücken und dem langen Kabelbinder.
- Dämmen Sie die Rohrleitungen gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV).

| Art der Rohrleitungen | Mindestdicke der Dämmschicht |
|--|------------------------------|
| Innendurchmesser bis 22 mm | 20 mm |
| Innendurchmesser über 22 mm bis 35 mm | 30 mm |
| Innendurchmesser über 35 mm bis 100 mm | gleich Innendurchmesser |



Achtung

Achten Sie darauf, dass keine Verunreinigungen wie Schmutz oder Feuchtigkeit in die Rohrleitungen gelangen dürfen. Spülen Sie die Rohrleitungen vor Anschluss des Gerätes durch, um Verunreinigungen zu entfernen. Verunreinigungen können die Bauteile des Geräts beschädigen.



Achtung

Es müssen sich mindestens 50 Liter (bei 12- bis 16-kW-Geräten) bzw. 30 Liter (bei 3 bis 9,0-kW-Geräten) Flüssigkeit im System befinden. Falls diese Werte nicht erreicht werden, muss ein zusätzlicher Pufferspeicher installiert werden.

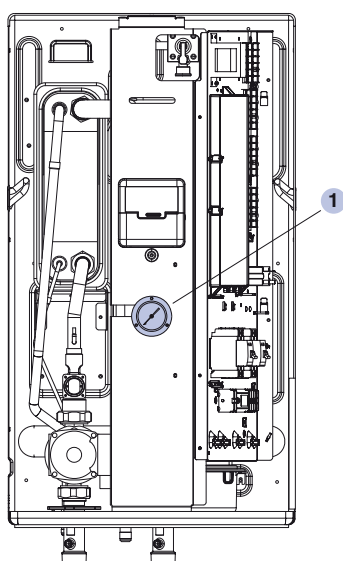


Achtung

Zur Vermeidung von Schäden am Heizungssystem und an der Wärmepumpe sind die Anforderungen der VDI 2035 Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizungsanlagen – Steinbildung in Trinkwassererwärmungs- und Warmwasser-Heizungsanlagen zu beachten.

i Hinweis

Die Hydromodule verfügen werkseitig über ein Ausdehnungsgefäß (ca. 10 Liter Luftkapazität, Anfangsdruck 1 bar). Die im System enthaltene Wassermenge sollte unter 200 Litern betragen (ohne Warmwasserspeicher), ansonsten ist ein weiteres Ausdehnungsgefäß vorzusehen. Im Hydromodul befinden sich ca. 5 Liter. Die Höhendifferenz innerhalb des Wasserkreislaufs sollte 7 Meter nicht überschreiten. Weitere Anschlussvarianten können Sie dem Planungshandbuch für Splitsysteme und Kompaktsysteme entnehmen.



1 Manometer

- Befüllen Sie das System wie folgt:
 - Drehen Sie alle Thermostatventile des Heizungssystems und ggf. alle weiteren Absperrventile auf.
 - Schließen Sie einen möglichst luftleeren Füllschlauch an das System an.
 - Füllen Sie so lange Wasser nach, bis auf dem Manometer der Solldruck erreicht ist.
- Entlüften Sie das System (siehe Kapitel Inbetriebnahme). Prüfen Sie anschließend erneut den Druck und füllen Sie ggf. Flüssigkeit nach.

6.2 Anschluss der Kältemittelleitungen an das Hydromodul

- Bestimmen Sie die Rohrlängen und trennen Sie die Rohre mit einem Rohrschneider auf Länge ab.
- Entfernen Sie den Grat an den Schnittkanten.
- Schieben Sie die Überwurfmutter auf.
- Bördeln Sie die Rohrenden.

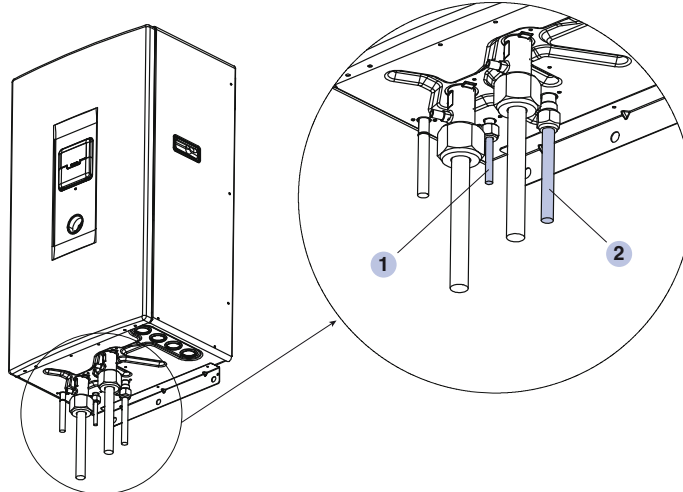
- 1 Flüssige Kältemittelleitung
- 2 Gasförmige Kältemittelleitung

⚠ Achtung

Das Überschreiten des Anzugsdrehmoments kann zu Undichtigkeiten führen.

Verwenden Sie keine Rohr-
zange, um die Kältemittelleitung
anzuschließen. Verwenden Sie
einen passenden Schraubenschlüssel
oder Ringschlüssel.

Ansonsten kann es zu Beschädigungen der Überwurfmutter bzw. zu Undichtigkeiten kommen.



- Richten Sie Rohr und Ventil mittig aus und ziehen Sie die Überwurfmutter mit einem Drehmomentschlüssel und einem Schraubenschlüssel zum Kontern an. Beachten Sie dabei die korrekten Drehmomente:

| Modell | Durchmesser/Drehmoment | |
|---|----------------------------|---------------------------|
| | Gas | Flüssigkeit |
| SDF03E3E5 / UD03EE5 SDF05E3E5 / UD05EE5 SDC03E3E5 / UD03EE5 SDC05E3E5 / UD05EE5 | ø 12,70 mm (1/2") 55 Nm | ø 6,53 mm (1/4") 18 Nm |
| SDC07C3E5 / UD07CE5 SDC09C3E5 / UD09CE5 | ø 15,88 mm (5/8") 65 Nm | ø 6,53 mm (1/4") 18 Nm |
| SXC09D3E5 / UX09DE5 SXC12D6E5 / UX12DE5 SXC09D3E8 / UX09DE8 SXC12D9E8 / UX12DE8 SXF09D3E8 / UX09DE8 SXF12D9E8 / UX12DE8 SXC09D3E5 / UX09DE5 SXC12D6E5 / UX12DE5 SDF09C3E8 / UD09CE8 SDF12C9E8 / UD12CE8 SDF14C9E8 / UD14CE8 SDF16C9E8 / UD16CE8 SDF12C6E5 / UD12CE5 SDF14C6E5 / UD14CE5 SDF16C6E5 / UD16CE5 SHF09D3E5 / UH09DE5 SHF12D6E5 / UH12DE5 | ø 15,88 mm (5/8") 65 Nm | ø 9,52 mm (3/8") 42 Nm |

- Verlegen Sie die Rohrleitungen durch den Wanddurchbruch zum Außengerät.

6.3 Kondensatablauf des Hydromoduls



Achtung

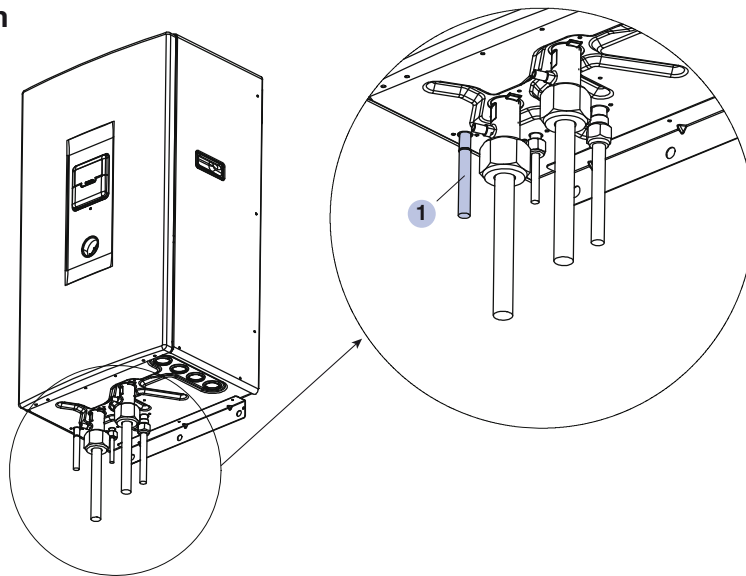
Der Ablaufschlauch muss in frostfreier Umgebung verlegt werden.

Verlegen Sie den Ablaufschlauch so, dass keine Verschließung oder Blockierung möglich ist.

Führen Sie den Ablaufschlauch in kein Abwassersystem ein, dem aggressive Gase wie Ammoniakgas, Schwefelgas, usw. entweichen können.

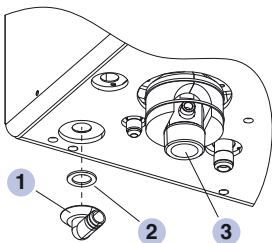
6.3.1 Variante Ablaufschlauch

1 Wasserablauf



- Schieben Sie einen handelsüblichen Schlauch mit einem Innendurchmesser von 15 mm (bauseits zu stellen) über den Wasserablauf. Achten Sie auf festen Sitz des Ablaufschlauches, befestigen Sie den Schlauch, falls nötig, mittels einer Schlauchschelle (bauseits zu stellen).
- Verlegen Sie den Ablaufschlauch in einer konstant abwärtsgerichteten Ausrichtung in eine geeignete Auffangvorrichtung für das Kondensat.

6.3.2 Variante Ablaufbogen und Ablaufschlauch



- 1 Ablaufbogen
- 2 Dichtung
- 3 Wasseranschluss

- Montieren Sie den mitgelieferten Ablaufbogen mit Dichtung gemäß der Abbildung auf der Unterseite des Hydromoduls.
- Schieben Sie einen handelsüblichen Schlauch mit einem Innendurchmesser von 17 mm (bauseits zu stellen) über den Ablaufbogen. Achten Sie auf festen Sitz des Ablaufschlauches, befestigen Sie den Schlauch falls nötig mittels einer Schlauchschelle (bauseits zu stellen).
- Verlegen Sie den Ablaufschlauch in einer konstant abwärtsgerichteten Ausrichtung in eine geeignete Auffangvorrichtung für das Kondensat.

6.4 Anschluss der Kältemittelleitungen an das Außengerät, Verbindung zum Hydromodul



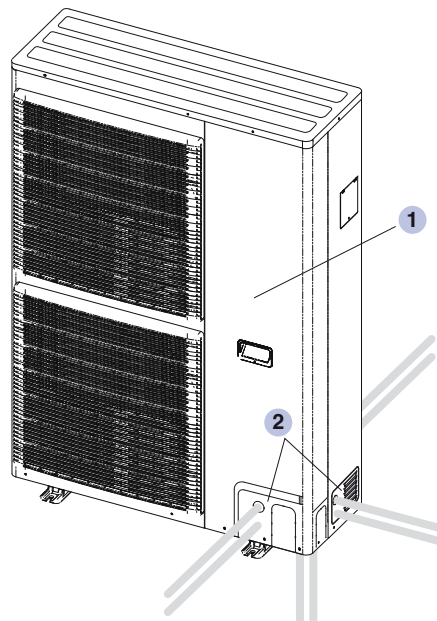
Gefahr!

Die Arbeiten dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

Stellen Sie sicher, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie die unten aufgeführten Schritte durchführen.

i Hinweis

Die Rohrleitungen können in vier Richtungen aus dem Gerät verlegt werden.



- 1 Verkleidungstafel
- 2 Rohrblenden

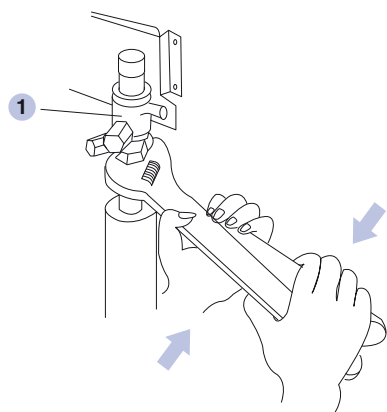
- Öffnen Sie das Außengerät gemäß Kapitel 5.
- Entfernen Sie die ausgewählte Rohrblende und versehen Sie diese mit passenden Bohrungen für die Rohrleitungen.
- Montieren Sie die Rohrblende wieder, damit kein Regen in das Außengerät gelangen kann.

⚠ Achtung

Das Überschreiten des Anzugsdrehmoments kann zu Undichtigkeiten führen.

Verwenden Sie keine Rohr- zange, um die Kältemittelleitung anzuschließen. Verwenden Sie einen passenden Schraubenschlüssel oder Ringschlüssel. Ansonsten kann es zu Beschädigungen der Überwurfmutter bzw. zu Undichtigkeiten kommen.

Achten Sie darauf, die verschiedenen Rohrleitungen korrekt anzuschließen, vermeiden Sie Vertauschungen.

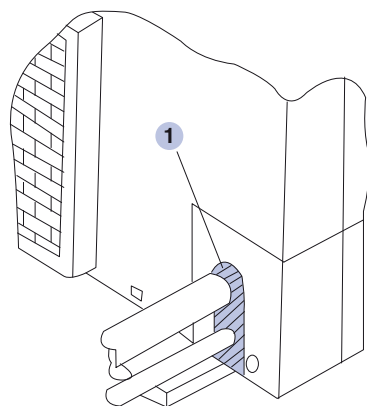


1 Schraubenschlüssel hier **nicht** anlegen

- Schließen Sie die vom Hydromodul kommenden vorbereiteten Kältemittelleitungen an das Außengerät folgendermaßen an: Richten Sie Rohr und Ventil mittig aus und ziehen Sie die Überwurfmutter mit einem Drehmomentschlüssel und einem Schraubenschlüssel zum Kontern an. Beachten Sie dabei die korrekten Drehmomente:

| Modell | Durchmesser/Drehmoment | |
|--|---------------------------|--------------------------|
| | Gas | Flüssigkeit |
| SDF03E3E5 / UD03EE5 SDF05E3E5 / UD05EE5 SDC03E3E5 / UD03EE5 SDC05E3E5 / UD05EE5 | ø 12,70 mm (1/2") 55Nm | ø 6,53 mm (1/4") 18Nm |
| SDC07C3E5 / UD07CE5 SDC09C3E5 / UD09CE5 | ø 15,88 mm (5/8") 65Nm | ø 6,53 mm (1/4") 18Nm |
| SDC09C3E8 / UD09CE8 SDC12C9E8 / UD12CE8 SDC14C9E8 / UD14CE8 SDC16C9E8 / UD16CE8 SDC12C6E5 / UD12CE5 SDC14C6E5 / UD14CE5 SDC16C6E5 / UD16CE5 SDF09C3E8 / UD09CE8 SDF12C9E8 / UD12CE8 SDF14C9E8 / UD14CE8 SDF16C9E8 / UD16CE8 SDF12C6E5 / UD12CE5 SDF14C6E5 / UD14CE5 SDF16C6E5 / UD16CE5 SXC09D3E5 / UX09DE5 SXC12D6E5 / UX12DE5 SXC09D3E8 / UX09DE8 SXC12D9E8 / UX12DE8 SXF09D3E8 / UX09DE8 SXF12D9E8 / UX12DE8 SXF09D3E5 / UX09DE5 SXF12D6E5 / UX12DE5 SHF09D3E5 / UH09DE5 SHF12D6E5 / UH12DE5 | ø 15,88 mm (5/8") 65Nm | ø 9,52 mm (3/8") 42Nm |

1 Wärmedämmstoff oder -spachtel



- Verschließen Sie die Rohreintritte in das Außengerät spaltenlos mittels Wärmedämmstoff oder -spachtel (bauseits zu stellen).

6.5 Kondensatablauf des Außengerätes

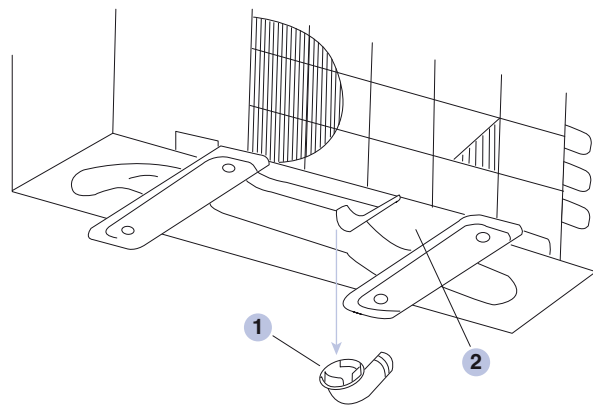


Achtung

Wenn das Außengerät in Gegenden zum Einsatz kommt, in denen die Temperatur 2 bis 3 Tage lang unter dem Gefrierpunkt liegen kann, darf der Ablaufbogen bzw. der Ablaufschlauch nicht verwendet werden, da ansonsten das Kondensat gefrieren kann und es zu Gerätestörungen kommen kann.

i Hinweis

Bei Verwendung des Ablaufbogens sollte das Außengerät auf einem mindestens 50 mm hohen Unterbau montiert werden.



- 1 Ablaufbogen
- 2 Position für Schlauch

- Montieren Sie den mitgelieferten Ablaufbogen mit Dichtung gemäß der Abbildung auf der Unterseite des Außengerätes.
- Schieben Sie einen handelsüblichen Schlauch mit einem Innendurchmesser von 17 mm (bauseits zu stellen) über den Ablaufbogen. Achten Sie auf festen Sitz des Ablaufschlauches, befestigen Sie den Schlauch, falls nötig, mittels einer Schlauchschelle (bauseits zu stellen).
- Verlegen Sie den Ablaufschlauch in einer konstant abwärtsgerichteten Ausrichtung in eine geeignete Auffangvorrichtung für das Kondensat.

6.6 Evakuieren des Kältemittelkreislaufs



Gefahr!

Die Arbeiten dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

Das Kältemittel verursacht bei Kontakt mit der Haut Erfrierungen.

Stellen Sie sicher, dass die Reihenfolge der Arbeitsschritte wie unten beschrieben eingehalten wird, da ansonsten die Gefahr besteht, dass gasförmiges Kältemittel austritt.

Falls Kältemittel austritt, lüften Sie den Raum und löschen Sie ggf. alle Feuerquellen. Beim Kontakt mit Feuer kann sonst giftiges Gas entstehen.



Achtung

Das System muss vor der Inbetriebnahme zwingend evakuiert werden.

Falls die Länge der Kältemittel-Rohrleitungen größer als die vorgefüllte Leitungslänge des Gerätes ist (siehe Tabelle oder technische Daten), muss die angegebene Menge an zusätzlichem Kältemittel beigegeben werden:

| Modell | Nennlänge (m) | min. Leitungslänge (m) | max. Leitungslänge (m) | vorgefüllte Leitungslänge (m) | zusätzliche Kältemittelfüllmenge pro Meter (g/m) |
|--|---------------|------------------------|------------------------|-------------------------------|--|
| SDF03E3E5 / UD03EE5 SDF05E3E5 / UD05EE5 SDC03E3E5 / UD03EE5 SDC05E3E5 / UD05EE5 | 7 | 3 | 15 | 10 | 20 |
| SDC07C3E5 / UD07CE5 SDC09C3E5 / UD09CE5 SDF07C3E5 / UD07CE5 SDF09C3E5 / UD09CE5 | 7 | 3 | 30 | 10 | 30 |
| SDC09C3E8 / UD09CE8 SDC12C9E8 / UD12CE8 SDC14C9E8 / UD14CE8 SDC16C9E8 / UD16CE8 SDC12C6E5 / UD12CE5 SDC14C6E5 / UD14CE5 SDC16C6E5 / UD16CE5 SDF09C3E8 / UD09CE8 SDF12C9E8 / UD12CE8 SDF14C9E8 / UD14CE8 SDF16C9E8 / UD16CE8 SDF12C6E5 / UD12CE5 SDF14C6E5 / UD14CE5 SDF16C6E5 / UD16CE5 | 7 | 3 | 40 | 30 | 50 |
| SXC09D3E5 / UX09DE5 SXC12D6E5 / UX12DE5 SXC09D3E8 / UX09DE8 SXC12D9E8 / UX12DE8 SXF09D3E8 / UX09DE8 SXF12D9E8 / UX12DE8 SXF09D3E5 / UX09DE5 SXF12D6E5 / UX12DE5 | 7 | 3 | 30 | 15 | 50 |
| SHF09D3E5 / UH09DE5 SHF12D6E5 / UH12DE5 | 7 | 3 | 30 | 15 | 70 |



Achtung

Das Kältemittel darf nicht mit Kältemittel eines anderen Typs gemischt oder durch Kältemittel eines anderen Typs ersetzt werden. Die Verwendung anderer Kältemittel kann zu Schäden am Gerät und zu Sicherheitsproblemen führen.

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung und Gewährleistung bei der Verwendung von Kältemitteln eines anderen Typs als:

R410A für die Baureihen Aquarea LT und T-CAP bzw.

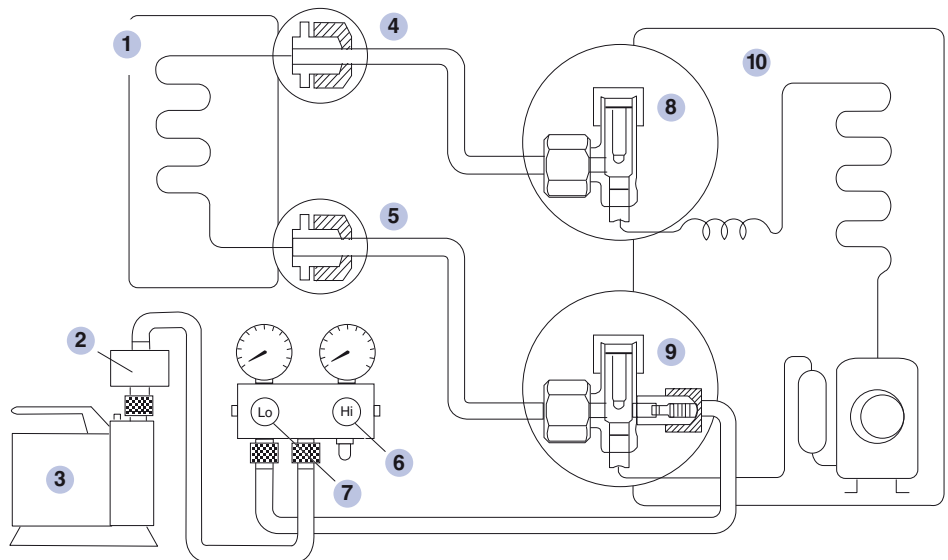
R407C für die Baureihe Aquarea HT.



Achtung

Beim Verlegen oder Neuverlegen von Rohrleitungen darf kein Kältemittel abgelassen werden.

- 1 Hydromodul
- 2 Adapter der Vakuumpumpe
- 3 Vakuumpumpe
- 4 Flüssigkeitsleitung
- 5 Heißgasleitung
- 6 GESCHLOSSEN
- 7 OFFEN
- 8 Zwei-Wege-Ventil, geschlossen
- 9 Drei-Wege-Ventil, geschlossen
- 10 Außengerät



- Evakuieren Sie das System wie folgt:
 - Schließen Sie den Füllschlauch an die Niederdruckseite der Manometerstation und an den Service-Anschluss des 3-Wege-Ventils an. Achten Sie dabei darauf, das Ende des Füllschlauchs mit dem Steckstift an den Serviceanschluss anzuschließen.
 - Schließen Sie den mittleren Schlauch der Manometerstation an eine Vakuumpumpe mit Rückschlagventil oder an eine Vakuumpumpe mit Adapter an.
 - Schalten Sie die Vakuumpumpe ein, bis der Druck auf einen Messwert von -1 bar gesunken ist. Evakuieren Sie die Anlage etwa 30 Minuten lang.
 - Schließen Sie das Ventil auf der Niederdruckseite der Manometerstation und schalten Sie die Vakuumpumpe aus.
 - Beobachten Sie den Messwert, er sollte 10 Minuten konstant bleiben. Ansonsten liegt eine Undichtigkeit im Kältekreislauf vor.
 - Wenn die Manometeranzeige nicht konstant -1 bar erreicht, ziehen Sie die Anschlüsse nach. Evakuieren Sie die Anlage wie oben beschrieben erneut. Wird der Messwert von -1 bar wieder nicht erreicht, suchen und reparieren Sie die undichte Stelle.
 - Wenn die Manometeranzeige konstant -1 bar anzeigt, lösen Sie den Schlauch von der Vakuumpumpe und dem Service-Anschluss des 3-Wege-Ventils.
 - Ziehen Sie die Verschlusskappe des Service-Anschlusses des 3-Wege-Ventils mittels eines Drehmomentschlüssels mit einem Drehmoment von 18 Nm an.
 - Entfernen Sie die Ventilkappen der Ventilspindeln des 2-Wege- und des 3-Wege-Ventils.
 - Öffnen Sie beide Ventile mittels eines Sechskantschlüssels (SW 4) voll.
 - Schrauben Sie die Ventilkappen der Ventilspindeln des 2-Wege- und des 3-Wege-Ventils wieder auf.
 - Untersuchen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten.

7 Elektrische Installation



Gefahr!

Die Arbeiten dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Stromversorgung abgeschaltet haben, bevor Sie die Installationsarbeiten durchführen. Sichern Sie die Stromversorgung gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Verkabelung die korrekte Polarität aufweist. Andernfalls können daraus Stromschläge oder Feuer resultieren.

Vergewissern Sie sich, dass die Kabel nicht in Kontakt mit heißen Gegenständen wie den Wasserleitungen kommen. Eine hohe Temperatur kann zur Beschädigung der Isolierung führen.

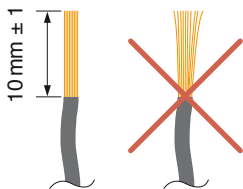


Achtung

Halten Sie bei der Installation folgende Vorgaben ein:

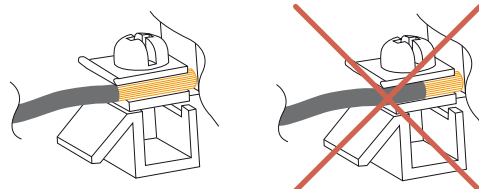
richtig

falsch

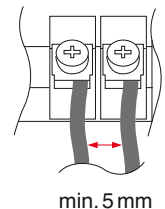
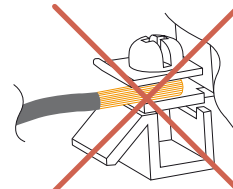


richtig

falsch



falsch



min. 5 mm

Die Länge der Isolierung muss $10\text{ mm} \pm 1\text{ mm}$ betragen. Achten Sie darauf, dass alle Litzen geklemmt werden.

Abstand zwischen den Kabeln mindestens 5 mm

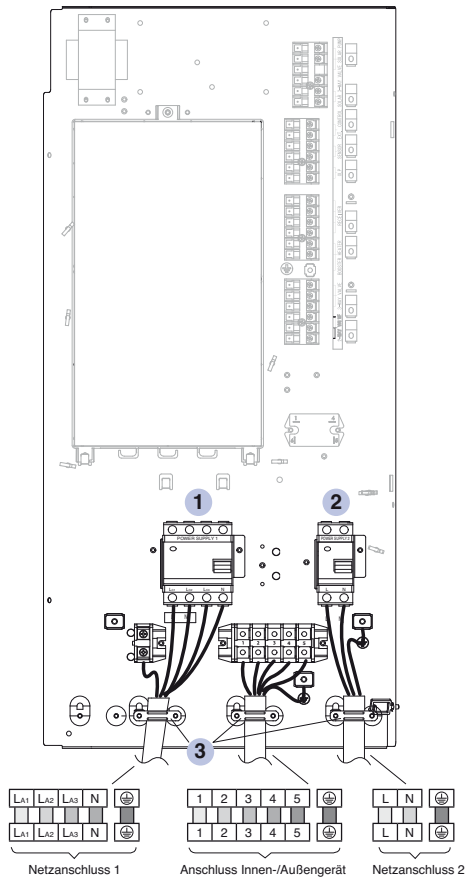
| Klemmschraubverbindung | Anzugsdrehmoment (NM) |
|------------------------|-----------------------|
| M4 | 157 – 196 |
| M5 | 196 – 245 |

Verwenden Sie folgende Kabel für den elektrischen Anschluss:

| Bezeichnung | Anzahl Adern | Optional |
|---|--------------------------------------|----------|
| Verbindungskabel zwischen Innen- und Außengerät | 4 (6 bei dreiphasigen 400 V Geräten) | |
| Kabel für Stromversorgung 1 | 3 (5 bei dreiphasigen 400 V Geräten) | |
| Kabel für Stromversorgung 2 | 3 | |
| Kabel für Stromversorgung 3 | 3 (5 bei dreiphasigen 400 V Geräten) | |
| Kabel für 3-Wege-Ventil | 3 | × |
| Kabel für 2-Wege-Ventil | 3 | × |
| Kabel für E-Heizstab WW-Speicher | 3 | × |
| Kabel für Raumthermostat | 4 | × |
| Kabel für Überlastschutz Warmwasserspeicher | 2 | × |
| Kabel für Temperaturfühler Warmwasserspeicher | 2 | × |
| Kabel für externes Steuersignal | 2 | × |
| Kabel für Solar-3-Wege-Ventil | 3 | × |
| Kabel für Solarpumpenstation | 2 | × |

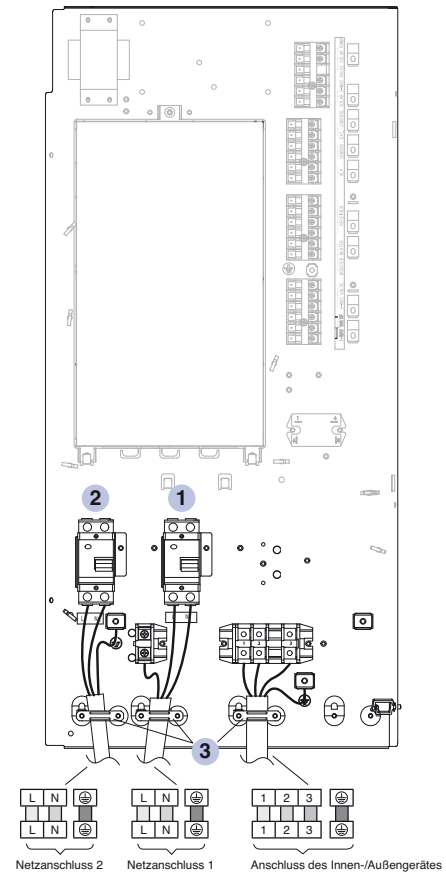
7.1 Netzanschlüsse

Netzanschluss Hydromodul mit 9 kW (dreiphasig)



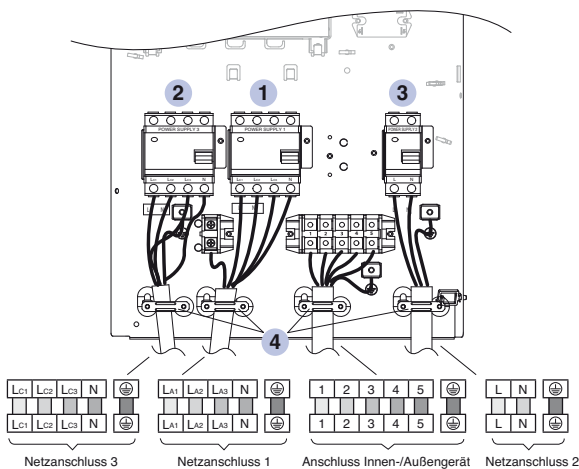
- 1 Hydromodul, Außengerät und E-Heizstab Wärmepumpe
- 2 E-Heizstab WW-Speicher
- 3 Zugentlastung

Netzanschluss Hydromodul mit 3 bis 9 kW (einphasig)



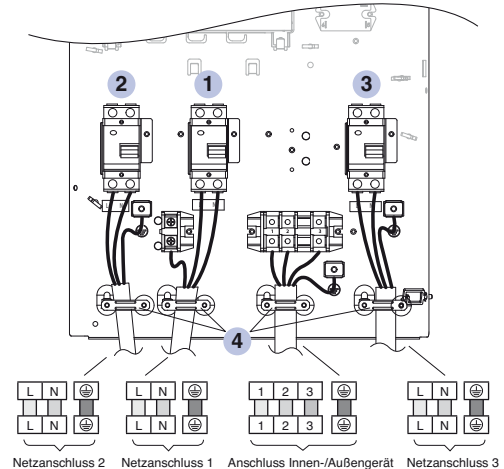
- 1 Hydromodul und Außengerät
- 2 E-Heizstab Wärmepumpe und E-Heizstab WW-Speicher
- 3 Zugentlastung

Netzanschluss Hydromodul mit 12 bis 16 kW (dreiphasig)



- 1 Hydromodul und Außengerät
- 2 E-Heizstab Wärmepumpe
- 3 E-Heizstab WW-Speicher
- 4 Zugentlastung

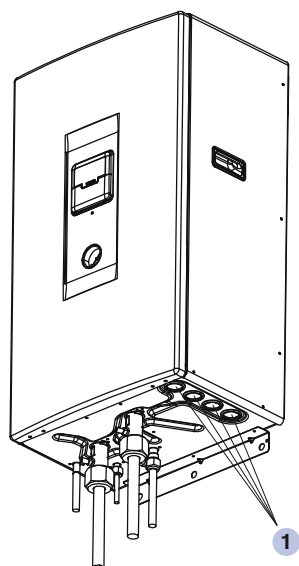
Netzanschluss Hydromodul mit 12 bis 16 kW (einphasig)



- 1 Hydromodul und Außengerät
- 2 E-Heizstab WW-Speicher
- 3 E-Heizstab Wärmepumpe
- 4 Zugentlastung

⚠ Achtung


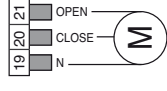
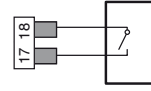
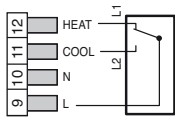
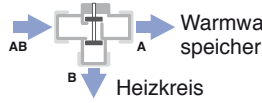
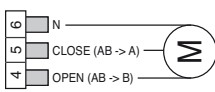
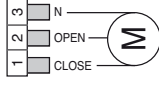
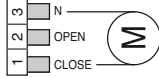
Entfernen Sie die Kabeldurchführungen nicht, damit die Kabel nicht beschädigt werden.



1 Buchsen

- Öffnen Sie das Hydromodul gemäß Kapitel 5.
- Verwenden Sie für die Netzanschlüsse Kabel gemäß 60245 IEC 57 oder stärkere Kabel.
- Führen Sie die Kabel durch die Kabeldurchführungen auf der Unterseite des Gerätes.
- Schließen Sie gemäß der Abbildungen die Netzanschlusskabel an, achten Sie dabei darauf, dass das Erdungskabel jeweils länger als die übrigen Kabel ist.
- Schließen Sie gemäß der Abbildungen die Verbindungskabel zum Außengerät an, achten Sie dabei darauf, dass das Erdungskabel jeweils länger als die übrigen Kabel ist.
- Sichern Sie die Kabel mittels der Zugentlastungen.
- Schließen Sie die Netzanschlusskabel an das Stromnetz an.
- Sichern Sie die einzelnen Netzanschlüsse mit folgenden Sicherungen (Trennabstand zwischen den Polen je mindestens 3,0 mm) ab:

| Gerätebezeichnung | Sicherung | | |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| | Netzanschluss 1 | Netzanschluss 2 | Netzanschluss 3 |
| SDF03E3E5, SDF05E3E5, SDC03E3E5, SDC05E3E5, SDC07C3E5, SDC09C3E5, SDF07C3E5, SDF09C3E5, SHF09D3E5, SHF09D3E8 | 30A | 30A | – |
| SDC09C3E8, SDC12C9E8, SDC14C9E8, SDC16C9E8, SDF09C3E8, SDF12C9E8, SDF14C9E8, SDF16C9E8, SXF09D3E8, SXC09D3E8, SXF12D9E8, SXC12D9E8 | 20A | 16A | 16A |
| SDC12C6E5, SDC14C6E5, SDC16C6E5, SDF12C6E5, SDF14C6E5, SDF16C6E5, SHF12D6E5, SHF12D9E8 SXF09D3E5, SXF12D6E5, SXC09D3E5, SXC12D6E5 | 30A | 30A | 16A |

| Klemmen | Anschluss | Funktion | Bemerkungen | Anzahl Kabel | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|---|---|--------------|------|------|---------------------------------|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------|--------|---|
| 22 bis 23 | Solarpumpenstation | Eingang des EIN-Signals von Solarpumpe 2 (230 VAC) | Zusatzplatine CZ-NS1P, CZ-NS2P oder CZ-NS3P verwenden  | 2 | | | | | | | | | | | | |
| 19 bis 21 | Solar-3-Wege-Ventil | Ausgang für Ansteuerung des Solar-3-Wege-Ventils | Das 3-Wege-Ventil ist so anzuschließen, dass es im geschlossenen Zustand die Durchströmung von Solarkreis und Wärmetauscher des Warmwasserspeichers unterbindet.  | 3 | | | | | | | | | | | | |
| 17 bis 18 | Ext. Steuersignal | Eingang für externes Steuersignal | Diese beiden Klemmen sind bei Auslieferung gebrückt. Anschluss: 1-polig (min. 3 mm Kontaktabstand)  Bei offenen Kontakten wird das Gerät ausgeschaltet und die Fernbedienung gesperrt. Die Brücke zwischen Klemme 17 und 18 muss entfernt werden, wenn das externe Steuergerät (optional) an das Hydromodul angeschlossen wird. Der max. Betriebsstrom des Steuergerätes muss weniger 3 A _{rms} betragen. | 2 | | | | | | | | | | | | |
| 15 bis 16 | Temperaturfühler Warmwasserspeicher | Eingang für Temperaturfühler des Warmwasserspeichers | NTC-Fühler verwenden | 2 | | | | | | | | | | | | |
| 13 bis 14 | Überlastschutz Warmwasserspeicher | Eingang für Überlastschutz des Warmwasserspeichers | Die Klemmen 13/14 müssen gebrückt werden, wenn kein Überlastschutz für den Warmwasserspeicher verwendet wird | 2 | | | | | | | | | | | | |
| 9 bis 12 | Raumthermostat | Eingang für externes Raumthermostat | Zur ausschließlichen Regelung des Heizbetriebes über das externe Raumthermostat werden lediglich die Phasen L und L1 an die Anschlussklemmleiste angeschlossen.  Dies betrifft ebenfalls die Geräte ohne Kühlfunktion. Mit diesen Anschlüssen kann keine Umschaltung zwischen Heiz- und Kühlbetrieb erfolgen! <table border="1" data-bbox="790 1288 1364 1534"> <thead> <tr> <th>Bedingung</th> <th>L/L1</th> <th>L/L2</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Raumtemperatur > Solltemperatur</td> <td>Kreis offen (Heizen aus)</td> <td>Kreis geschlossen (Kühlen an)</td> </tr> <tr> <td>Raumtemperatur < Solltemperatur</td> <td>Kreis geschlossen (Heizen an)</td> <td>Kreis offen (Kühlen aus)</td> </tr> <tr> <td>Betriebsmodus Wärmepumpe</td> <td>Heizen</td> <td>Kühlen</td> </tr> </tbody> </table> | Bedingung | L/L1 | L/L2 | Raumtemperatur > Solltemperatur | Kreis offen (Heizen aus) | Kreis geschlossen (Kühlen an) | Raumtemperatur < Solltemperatur | Kreis geschlossen (Heizen an) | Kreis offen (Kühlen aus) | Betriebsmodus Wärmepumpe | Heizen | Kühlen | 4 |
| Bedingung | L/L1 | L/L2 | | | | | | | | | | | | | | |
| Raumtemperatur > Solltemperatur | Kreis offen (Heizen aus) | Kreis geschlossen (Kühlen an) | | | | | | | | | | | | | | |
| Raumtemperatur < Solltemperatur | Kreis geschlossen (Heizen an) | Kreis offen (Kühlen aus) | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebsmodus Wärmepumpe | Heizen | Kühlen | | | | | | | | | | | | | | |
| Masse bis 8 | E-Heizstab WW-Speicher | 230-V-Ausgang für Ein/Aus-Schaltung des E-Heizstabs WW-Speicher | Die maximale Abgabeleistung des E-Heizstabs WW-Speicher sollte maximal 3 kW betragen | 3 | | | | | | | | | | | | |
| 4 bis 6 | 3-Wege-Ventil | 230-V-Ausgang für Ansteuerung des 3-Wege-Ventils (z. B. für Heizen, Warmwasserspeicher) |   | 3 | | | | | | | | | | | | |
| 1 bis 3 | 2-Wege-Ventil | 230-V-Ausgang für Ansteuerung des 2-Wege-Ventils (z. B. für Fußbodenheizung, Kühlen) | Anschluss bei automatischer Deaktivierung von Heizkreisen im Kühlbetrieb über 2-Wege-Ventil oben: motorisches 2-Wege-Ventil unten: federbelastetes 2-Wege-Ventil, stromlos offen   | 3 | | | | | | | | | | | | |

Anschlussklemmleiste und Tabelle der Ein- und Ausgänge mit Funktion

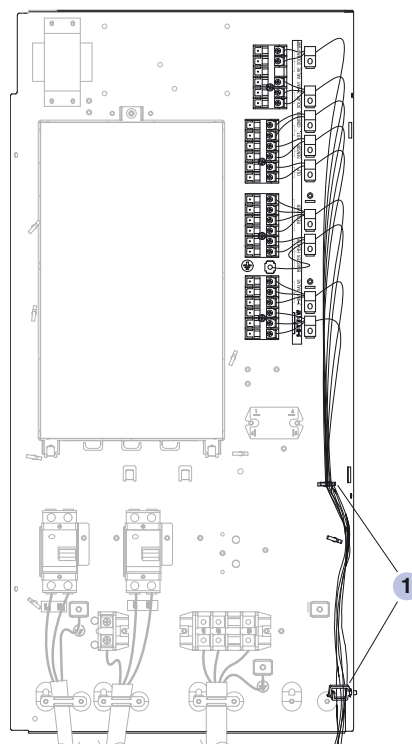
⚠ Achtung

Entfernen Sie die Kabeldurchführungen nicht, damit die Kabel nicht beschädigt werden.

⚠ Achtung

Achten Sie beim Verlegen darauf, dass die Kabel nicht mit heißen Geräteteilen in Berührung kommen können.

- Öffnen Sie ggf. das Hydromodul gemäß Kapitel 5.
- Führen Sie die Kabel durch die Kabeldurchführungen auf der Unterseite des Gerätes.
- Verlegen Sie die Kabel im Geräteinnern gemäß der Abbildung zu den Anschlussklemmleisten.
- Schließen Sie gemäß der obenstehenden Tabelle die Kabel an die Anschlussklemmleisten an. Achten Sie dabei auf korrekte Anschlüsse.
- Befestigen Sie die Kabel gemäß der Abbildung mit Kabelbindern.



1 Kabelbinder

7.3 Elektrische Verbindung zwischen Hydromodul und Außengerät



Gefahr!

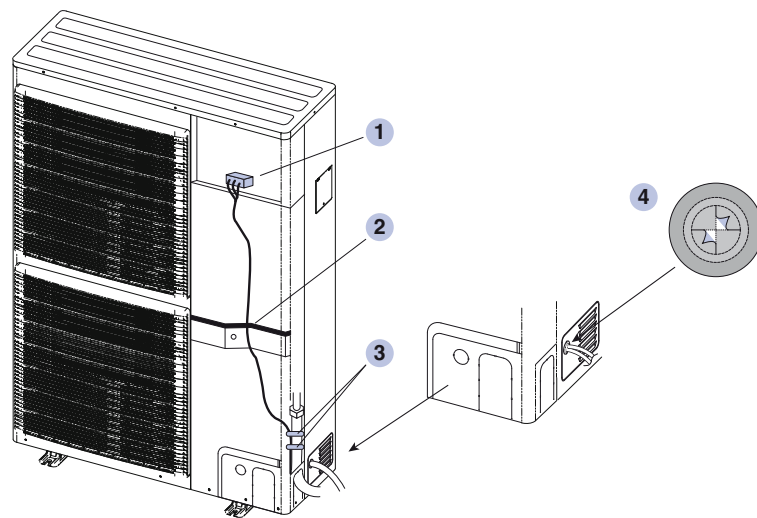
Stellen Sie sicher, dass das Außengerät bzw. das Hydromodul von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie die unten aufgeführten Schritte durchführen.

- Verlegen Sie die Anschlusskabel vom Hydromodul durch den Wanddurchbruch zum Außengerät.
- Öffnen Sie das Außengerät gemäß Kapitel 5.

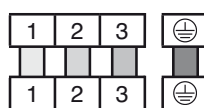
- 1 Anschlussklemmen
- 2 Kabelklemme
- 3 Kabelbinder
- 4 Ring

Hinweis

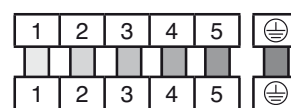
Es existieren drei mögliche Positionen für die Kabeldurchführung.



- Schneiden Sie den Stufenstutzen (Kabelschutz) kreuzförmig mit einem Messer ein.
- Führen Sie die Kabel durch die mitgelieferten Stufenstutzen (Kabelschutz), damit die Kabel nicht durch scharfe Kanten beschädigt werden.
- Befestigen Sie die Kabel gemäß der Abbildung mit Kabelklemme und -bindern. Achten Sie dabei darauf, dass die Kabel nicht mit heißen Geräteteilen in Berührung kommen können.
- Schließen Sie die Kabel an die Anschlussklemmleiste an. Achten Sie dabei auf korrekte Anschlüsse.
- Schließen Sie das Außengerät gemäß Kapitel 5 an.

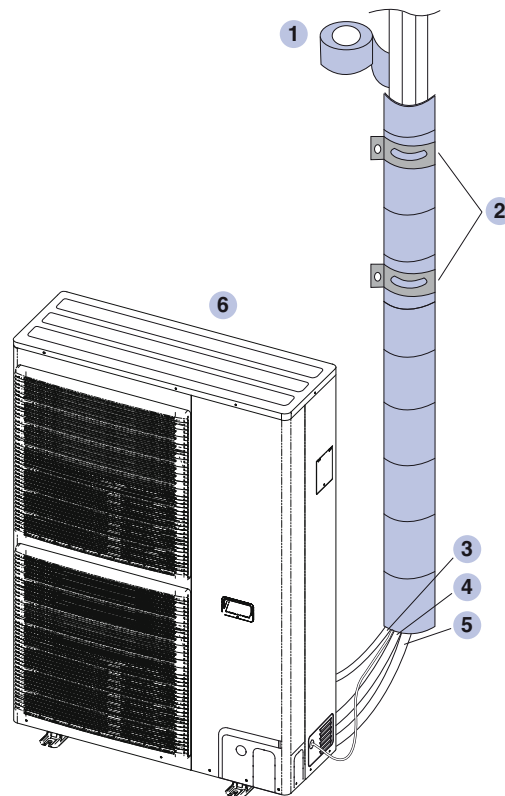


Netzanschluss einphasig



Netzanschluss dreiphasig

- 1 Kabelband oder Kabelkanal
- 2 Schelle
- 3 Verbindungskabel zwischen Hydromodul und Außengerät
- 4 Kältemittelleitung flüssig
- 5 Kältemittelleitung gasförmig
- 6 Außengerät



- Umwickeln Sie die Rohre und Kabel gemäß der Abbildung mit Kabelband und fixieren Sie die Leitungen ggf. mittels Befestigungsschellen. Alternativ können Sie die Rohrleitungen und Kabel in einem Kabelkanal verlegen.
- Dichten Sie den Wanddurchbruch ins Gebäude nach dem Verlegen aller Leitungen mittels geeigneter Dichtungsmasse (bauseits zu stellen) ab.

8 Inbetriebnahme



Gefahr!

Die Arbeiten am geöffneten Gerät dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden. Im geöffneten Gerät liegen lebensgefährliche Spannungen an.

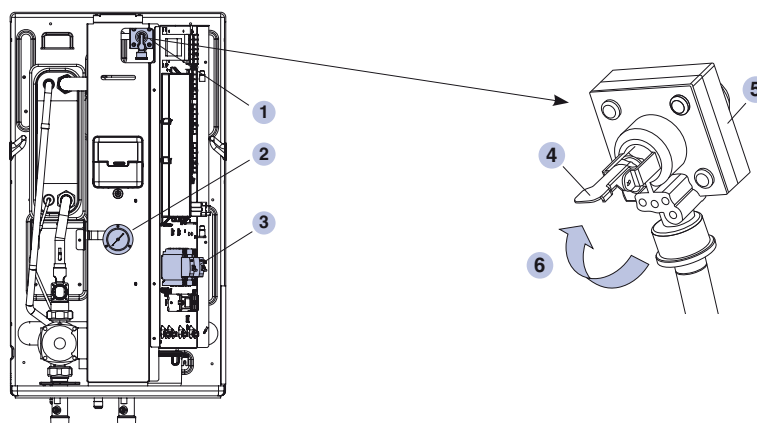
8.1 Inbetriebnahme



Achtung

Das Kältemittelsystem muss vor der ersten Inbetriebnahme zwingend evakuiert werden, siehe hierzu Kapitel 6.6.

- 1 Überdruckventil
- 2 Manometer
- 3 FI-Schutzschalter
- 4 Hebel
- 5 Überdruckventil
- 6 Hochstellen



- Öffnen Sie das Hydromodul gemäß Kapitel 5.1 und das Außengerät gemäß Kapitel 5.1 bzw. 5.2.
- Entlüften Sie das Heizungssystem. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - Stellen Sie den Hebel des Überdruckventils in die waagerechte Position (geöffnet). Die eingeschlossene Luft kann nun entweichen.
 - Stellen Sie den Hebel des Überdruckventils nach einigen Sekunden in die Grundstellung (geschlossen) zurück.
 - Wiederholen Sie den Vorgang bis die Geräuschbildung durch Luftblasen aufhört.
 - Überprüfen Sie den Anlagendruck am Manometer. Bei normalem Betrieb sollte der Anlagendruck zwischen 0,5 bar und 3 bar liegen. Stellen Sie ggf. den Solldruck ein.
- Öffnen Sie die Absperrventile am Außengerät.
- Führen Sie eine Dichtheitskontrolle des Kältekreislaufs im Hydromodul und Außengerät durch. Undichtigkeiten müssen ggf. behoben werden, siehe Kapitel 9.8.
- Führen Sie einen Testlauf durch, um sicherzustellen, dass nach der Installation keine Fehlfunktionen auftreten. Gehen Sie dabei wie folgt vor:
 - Schalten Sie alle FI-Schutzschalter im Hydromodul auf ON.
 - Schalten Sie das Hydromodul ein (Taste OFF/ON) auf Bedienteil). Bedienung und Programmierung siehe nächstes Kapitel.
 - Überprüfen Sie erneut den Anlagendruck am Manometer. Bei normalem Betrieb sollte der Anlagendruck zwischen 0,5 und 3 bar liegen. Stellen Sie ggf. den Solldruck ein.

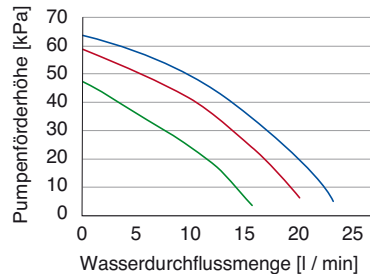
Hinweis

Geräte mit Hocheffizienz-Pumpe sind in der Übersicht auf Seite 5 besonders gekennzeichnet.

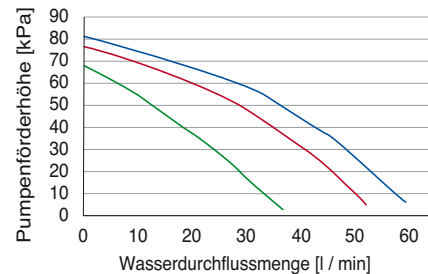
- Stellen Sie die Wasserumwälzpumpe ein. Beachten Sie dabei, dass sich die Einstellung von Standard-Pumpen und Hocheffizienz-Pumpen unterscheidet, wie in den beiden folgenden Kapiteln beschrieben.

8.1.1 Einstellen der Standard-Pumpe

- Pumpenstufe 3
- Pumpenstufe 2
- Pumpenstufe 1



Pumpenkennlinie der Standard-Wasserumwälzpumpe für die Aquarea-Wärmepumpen, 7 und 9 kW einphasig



Pumpenkennlinie der Standard-Wasserumwälzpumpe für die Aquarea-Wärmepumpen, 9 kW dreiphasig sowie 12, 14 und 16 kW einphasig und dreiphasig

Achtung

Achten Sie darauf, dass der Mindest-Volumenstrom nicht unter 5l/min (bis einschließlich 5kW) 10l/min (bis einschließlich 9kW) 19l/min (mehr als 9kW) sinkt.

- Die Wasserumwälzpumpe ist mit drei Geschwindigkeitsstufen ausgestattet. Stellen Sie falls nötig an der Wasserumwälzpumpe eine höhere Geschwindigkeitsstufe (z. B. wenn Durchflussrate zu niedrig) oder eine langsamere Geschwindigkeitsstufe (z. B. zum Verringern des Betriebsgeräusches) ein. Falls das Einstellen der Geschwindigkeit der Wasserumwälzpumpe nicht das Problem löst, kontaktieren Sie einen autorisierten Händler.
- Reinigen Sie nach dem Testlauf den Schmutzfänger (siehe Kapitel 9.4).

8.1.2 Einstellen der Hocheffizienz-Pumpe

Achtung

Beim Einsatz von Aquarea-Wärmepumpen mit Hocheffizienz-Pumpen muss immer eine hydraulische Entkopplung von Wärmepumpenkreis und Wärmeabnehmerkreis erfolgen – der Einsatz von Überströmventilen ist nicht möglich. Bei fehlender hydraulischer Entkopplung kann es zu einer Unterschreitung des Mindest-Volumenstroms kommen, was zu Störungsmeldungen an der Wärmepumpe führt. Beachten Sie dazu auch die Anweisungen im Planungs-Handbuch.

Die Hocheffizienz-Pumpen der Aquarea-Wärmepumpen verfügen über zwei Regelungsarten, welche an der Pumpe eingestellt werden können.

$\Delta p-c$ – Differenzdruck konstant:

Die Elektronik **hält** den von der Pumpe einzuhaltenden Differenzdruck-Sollwert auf dem eingestellten Wert (Stufe 1 bis 7) bis zur Maximal-Kennlinie.

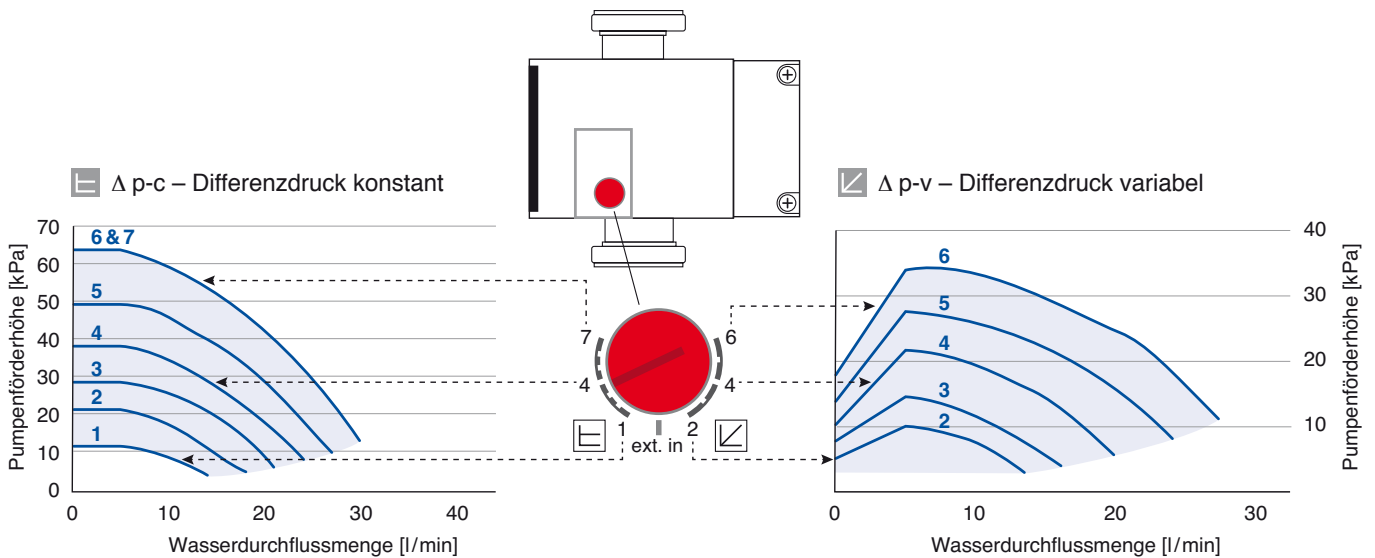
$\Delta p-v$ – Differenzdruck variabel:

Die Elektronik **verändert** den von der Pumpe einzuhaltenden Differenzdruck-Sollwert (einstellbar über Stufen 2 bis 6), wobei der Differenzdruck gleichzeitig mit dem Volumenstrom auf max. die Hälfte des Differenzdruck-Sollwertes abnimmt.

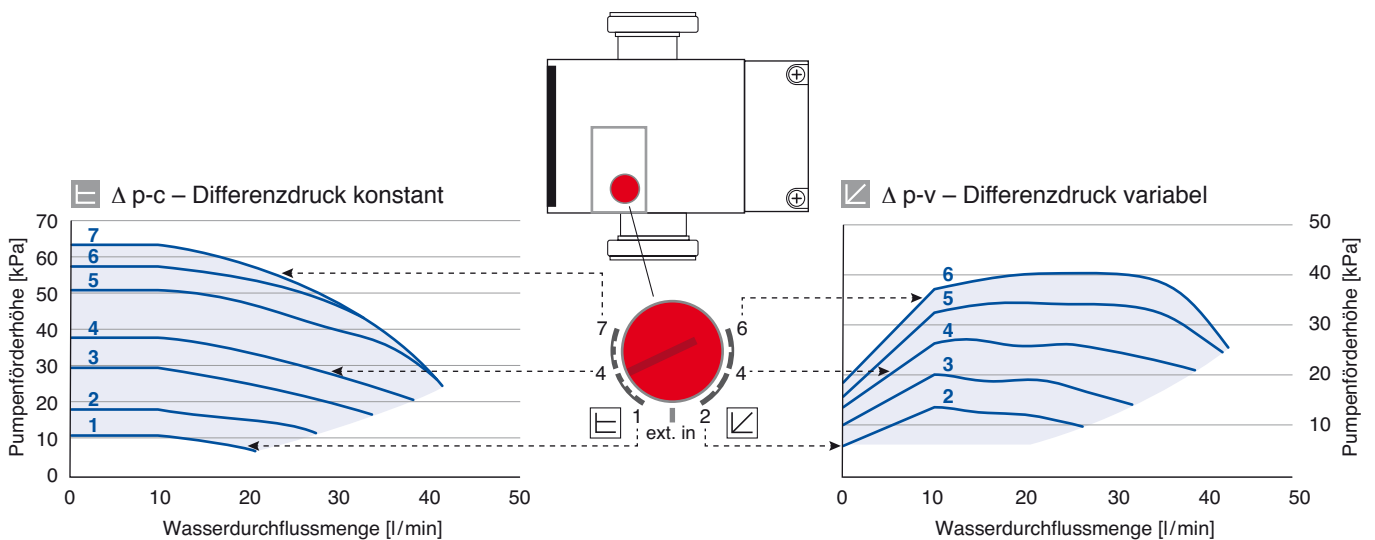
Hinweis

Standardmäßig ist die Hocheffizienz-Pumpe auf die Regelungsart Δp -c, Stufe 4 voreingestellt. Die Regelungsart Δp -c wird von Panasonic empfohlen.

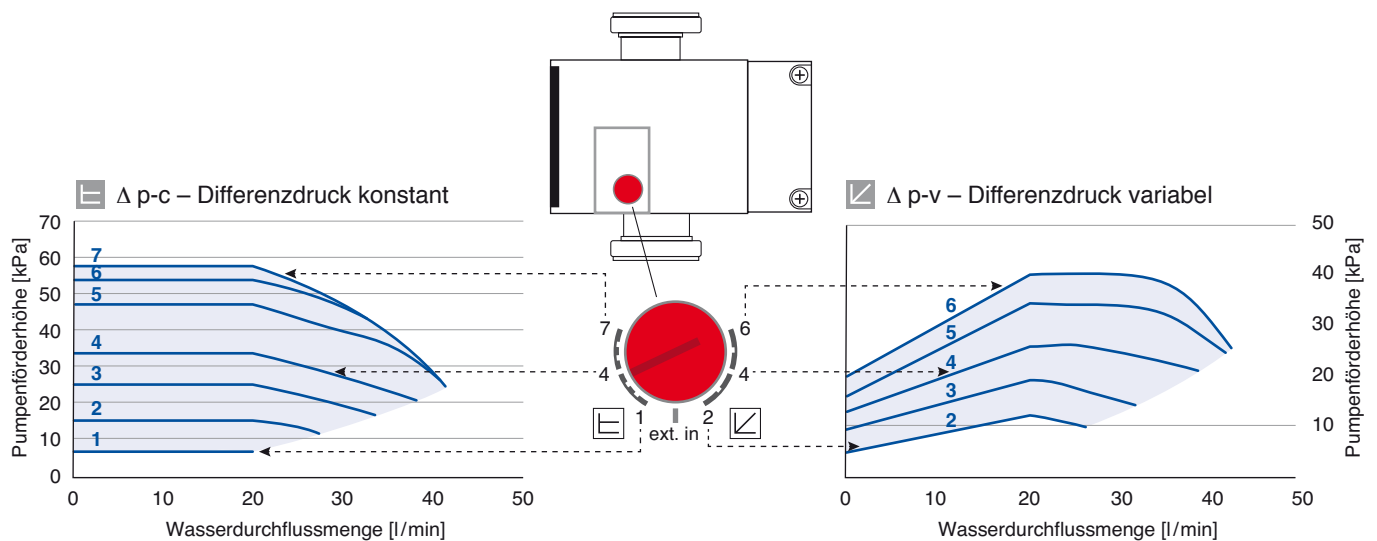
Stellen Sie die Pumpenstufe der Hocheffizienz-Pumpe durch Drehen des roten Stellknopfes so ein, dass die Einhaltung des Mindest-Volumenstroms gewährleistet ist.



Pumpenkennlinie der Hocheffizienz-Wasserzirkulationspumpe für die Aquarea-Hydromodule mit 3 und 5 kW



Pumpenkennlinie der Hocheffizienz-Wasserzirkulationspumpe für die Aquarea-Hydromodule mit 9 kW



Pumpenkennlinie der Hocheffizienz-Wasserzirkulationspumpe für die Aquarea-Hydromodule mit 12kW

- Stellen Sie, falls nötig, an der Wasserumwälzpumpe eine höhere Geschwindigkeitsstufe (z. B. wenn Durchflussrate zu niedrig) oder eine langsamere Geschwindigkeitsstufe (z. B. zum Verringern des Betriebsgeräusches) ein. Falls das Einstellen der Geschwindigkeit der Wasserumwälzpumpe nicht das Problem löst, kontaktieren Sie einen autorisierten Händler.
- Reinigen Sie nach dem Testlauf den Schmutzfänger (siehe Kapitel 9.4).

8.1.3 Übergabe und Einweisung

- Füllen Sie das Inbetriebnahmeprotokoll aus (siehe Anhang). Vergewissern Sie sich dadurch noch einmal, dass alle Installationsarbeiten vollständig und korrekt durchgeführt wurden.
- Übergeben Sie dem Endkunden alle Unterlagen und weisen Sie ihn darauf hin, die Unterlagen aufzubewahren. Erläutern Sie ihm die Bedienung und unterschreiben Sie gemeinsam mit dem Kunden das Einweisungsprotokoll und die Abnahmebescheinigung (siehe Anhang).

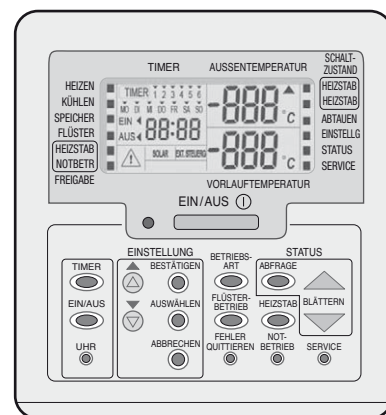
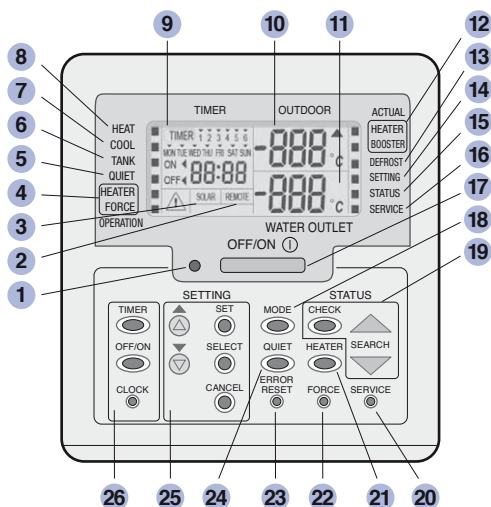
8.2 Programmierung

i Hinweis

Da das gleiche Bedienfeld für unterschiedliche Geräte verwendet wird, kann es sein, dass einige Funktionen nicht auf Ihr Gerät zutreffen.

Anzeigen

- 1 Betriebs-LED
- 2 Anzeige externer Raumthermostat
- 3 Anzeige Solaranlage
- 4 Anzeige Freigabe E-Heizstab Wärmepumpe und Anforderung Not-Heizbetrieb (ON/OFF)
- 5 Anzeige für Flüsterbetrieb (ON/OFF)
- 6 Betriebsanzeige Warmwasserspeicher (ON/OFF)
- 7 Betriebsanzeige Kühlen (ON/OFF) (Die Bedientafel der SDF-Modelle hat keine Anzeige für den Kühlbetrieb)
- 8 Betriebsanzeige Heizen (ON/OFF)
- 9 Anzeige von Timereinstellung und Uhrzeit
- 10 Anzeige der Außentemperatur
- 11 Anzeige der Wasseraustrittstemperatur
- 12 Betriebsanzeige E-Heizstab Wärmepumpe und E-Heizstab WW-Speicher (ON/OFF)
- 13 Anzeige Abtauen (ON/OFF)
- 14 Anzeige Systemprogrammierung (ON/OFF)
- 15 Anzeige Systemstatus (ON/OFF)
- 16 Anzeige Service (ON/OFF)



Bedienfeld mit deutscher Übersetzung

Tastenbelegung

- 17 Betriebstaste (ON/OFF)
- 18 Betriebsartenwahltaste
Mit dieser Taste wird die gewünschte Betriebsart eingestellt.
- 19 Systemstatustasten
Mit diesen Tasten werden verschiedene Statusabfragen durchgeführt. Hierzu ist wie folgt vorzugehen:
 - Drücken Sie die CHECK-Taste 5 Sekunden lang, um in den Status-Modus zu gelangen.
 - Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Taste, um nachfolgende Werte abzurufen:
 1. Verdichter-Betriebsfrequenz
 2. Störcode
 3. Wassereintrittstemperatur
 4. Wasserspeichertemperatur
 - Drücken Sie die CANCEL-Taste oder warten Sie 30 Sekunden, um den Status-Modus zu beenden.
- 20 Taste für Service
Diese Taste führt zu den Menüpunkten Sr:01 für Abpumpbetrieb und Sr:02 für Pumpe. Zwischen den beiden Menüpunkten kann mit den Pfeiltasten SEARCH gewechselt werden.

- 21 Taste für die Freischaltung des E-Heizstabs Wärmepumpe
Der E-Heizstab Wärmepumpe kann nur genutzt werden, wenn diese Taste gedrückt ist. Hinweis: Wenn diese Taste nicht gedrückt ist, wird der E-Heizstab Wärmepumpe nur verwendet bei:
 - Abtaubetrieb
 - Geräteanlauf
 - Frostschutzbetrieb
- 22 Taste für Not-Heizbetrieb
Mit dieser Taste kann das Gerät im Not-Heizbetrieb mit dem E-Heizstab Wärmepumpe betrieben werden, wenn z. B. die Wärmepumpe defekt sein sollte. Zum Abschalten des Not-Heizbetriebs ist die ON/OFF-Taste zu drücken.
- 23 Fehlerrückstelltaste
- 24 Taste für Flüsterbetrieb
- 25 Tasten zur Systemprogrammierung
Mit diesen Tasten werden Temperaturwerte eingestellt.
- 26 Timer-Programmiertasten
Mit diesen Tasten werden die Uhrzeit und der Wochentimer eingestellt.

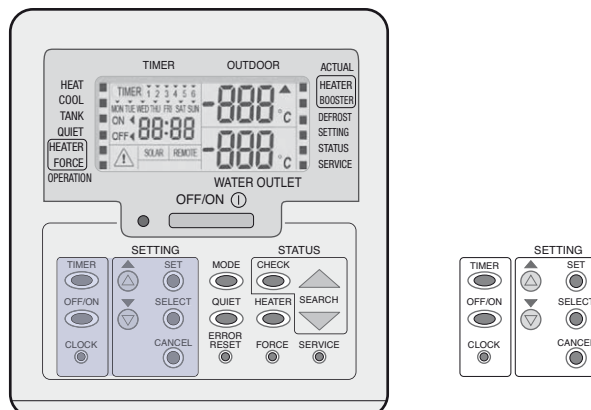
Einstellung von Wochentag und Uhrzeit

i Hinweis

Der aktuelle Wochentag und die Uhrzeit müssen eingestellt werden, wenn:

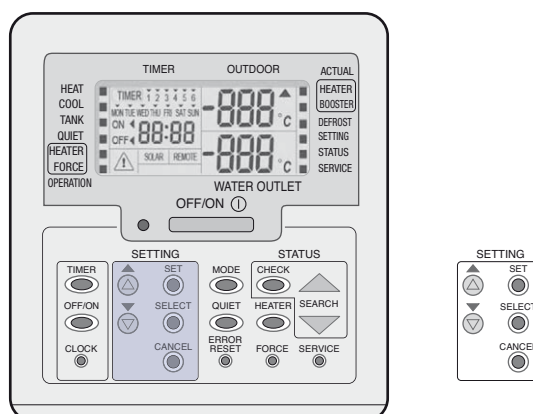
- die Stromzufuhr zum ersten Mal eingeschaltet wird,
- seit der letzten Unterbrechung der Stromzufuhr eine lange Zeit vergangen ist.

Die eingestellte aktuelle Uhrzeit wird zur Basiszeit für alle Timerfunktionen.

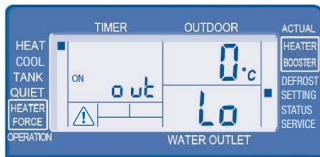


- Stellen Sie Wochentag und Uhrzeit wie folgt ein:
 - Drücken Sie die CLOCK-Taste.
 - Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um den aktuellen Wochentag einzustellen.
 - Bestätigen Sie die Einstellung mit der SET-Taste.
 - Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um die aktuelle Uhrzeit einzugeben.

Einstellung der Temperaturwerte



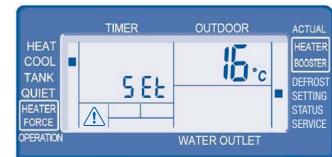
- Stellen Sie die Temperaturwerte wie folgt ein:
 - Drücken Sie die SET-Taste 5 Sekunden lang, um in den Einstellmodus zu gelangen.
 - Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um zu den nachfolgenden 8 Temperatur-Parametern zu gelangen.



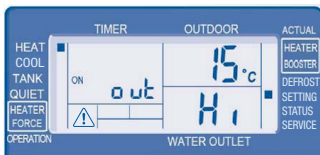
1. Niedrige Außentemperatur
(-15 bis +15 °C, Std. 0 °C)



4. Wasseraustritts-Solltemperatur
für Heizbetrieb bei hoher Außentem-
peratur (25 bis 55 °C, Std. 32 °C)



7. Wasser-Solltemperatur im Kühl-
betrieb (5 bis 20 °C, Std. +16 °C)



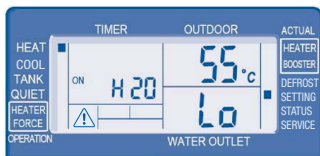
2. Hohe Außentemperatur
(-15 bis +15 °C, Std. 15 °C)



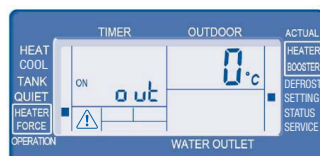
5. Solltemperatur zum Abschalten
des Heizbetriebs (Heizgrenztem-
peratur, 5 bis 35 °C, Std. 24 °C)



8. Solltemperatur des Warmwasser-
speichers (40 bis 75 °C, Std. +55 °C)



3. Wasseraustritts-Solltemperatur
für Heizbetrieb bei niedriger Außen-
temperatur (25 bis 55 °C, Std. 55 °C)

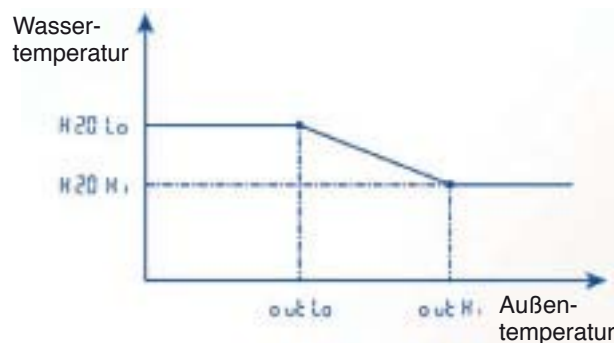


6. Außentemperatur zum
Zuschalten des E-Heizstabs
(-15 bis +20 °C, Std. 0 °C)

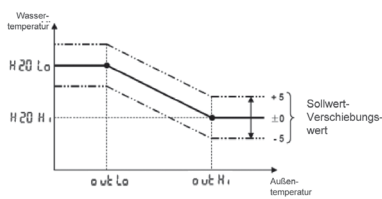
Hinweis

Auf der Bedientafel der SDF Ausführungen kann kein Sollwert für die Wassertemperatur im Kühlbetrieb eingegeben werden.

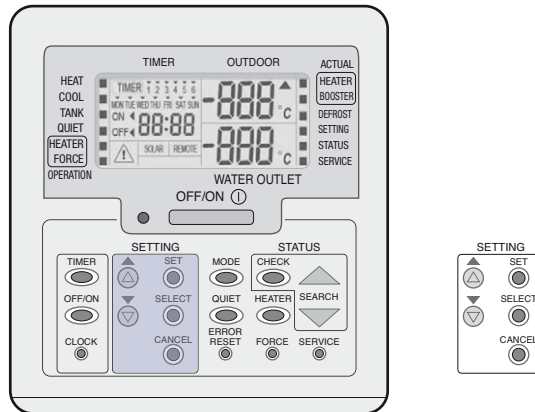
- Drücken Sie die SELECT-Taste, um den Parameter auszuwählen.
- Verwenden Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um die gewünschte Temperatur einzugeben.
- Bestätigen Sie die Einstellung mit der SET-Taste.
- Drücken Sie die CANCEL-Taste oder warten Sie 30 Sekunden, um den Einstell-Modus zu beenden.



Einstellung der Wassertemperatur-Sollwertverschiebung

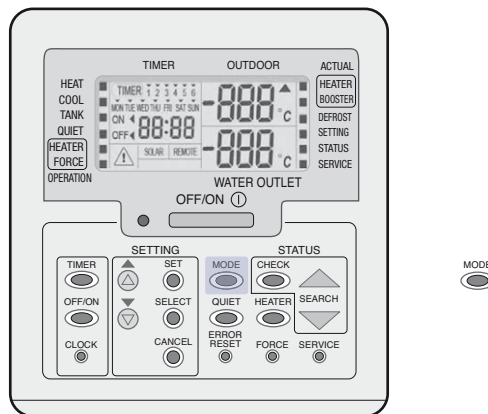


- out Lo Niedrige Außentemperatur
- out Hi Hohe Außentemperatur
- H2O Lo Wassertemperatur bei niedriger Außentemperatur
- H2O Hi Wassertemperatur bei hoher Außentemperatur



- Stellen Sie die Temperaturverschiebung wie folgt ein:
 - Drücken Sie die SET-Taste (> 5 Sekunden). Auf dem Display erscheint SETTING.
 - Drücken Sie die SELECT-Taste, um die Temperaturverschiebung auszuwählen.
 - Verwenden Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um den gewünschten Wert einzugeben (-5 bis +5 °C).
 - Bestätigen Sie die Einstellung mit der SET-Taste.
 - Drücken Sie die CANCEL-Taste oder warten Sie 30 Sekunden, um die Eingabe zu beenden.

Einstellung der Betriebsart



- Stellen Sie die Betriebsart wie folgt ein:
 - Drücken Sie die MODE-Taste. Bei jedem Tastendruck ändert sich die Betriebsart wie folgt:

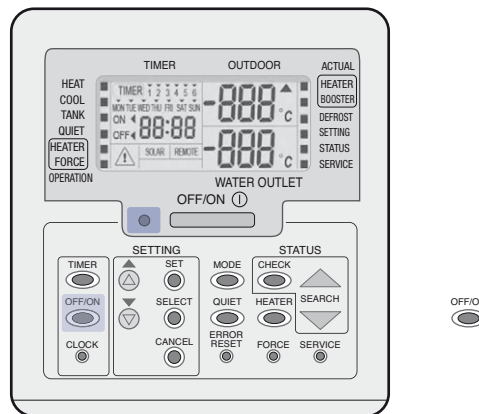
Modell SDF: Heat → Heat + Tank → Tank

Modell SDC: Heat → Heat + Tank → Tank → Cool + Tank → Cool

Einstellung von Sonderfunktionen

⚠ Gefahr!

Entnehmen Sie während der Entkeimung kein Warmwasser, da dies zu Verbrennungen oder Überhitzungen führen kann. Die Einstellungen der Entkeimungsfunktion müssen durch einen autorisierten Händler in Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen und Richtlinien vorgenommen werden.



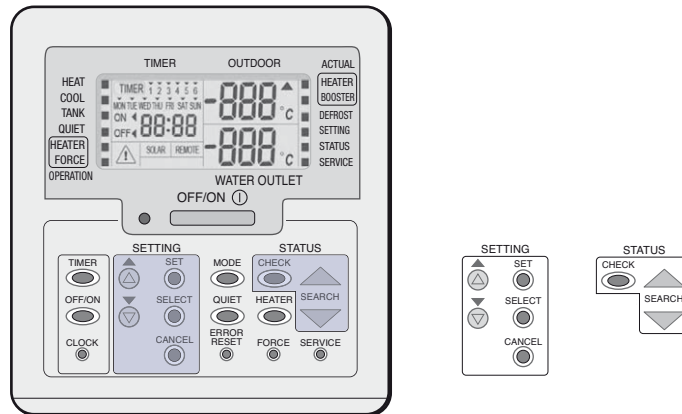
- Schalten Sie das Gerät vor der Einstellung von Sonderfunktionen mit der OFF/ON Taste aus (Betriebs-LED leuchtet nicht).

| Schritt | Anzeige der Bedientafel | Beschreibung |
|---------|-------------------------|---|
| 1 | rooñ con | Externes Raumthermostat (YES/NO, Standard: NO) Einstellung, ob ein externes Raumthermostat angeschlossen ist. |
| 2 | HEATER CAP | Auswahl der Leistung der Elektro-Zusatzheizung des Innengeräts (3, 6 oder 9 kW, Standard: max.). Verringerung der Leistung der Elektro-Zusatzheizung bei entsprechendem Minderbedarf. Die jeweiligen Optionen sind Modellabhängig. |
| 3 | Ant, FrE | Wasserfrostschutzfunktion (YES/NO, Standard: YES) Aktivierung bzw. Deaktivierung der Frostschutzfunktion bei ausgeschaltetem Gerät. |
| 4 | TANK con | Anschluss eines Warmwasserspeichers (YES/NO, Standard: NO) Einstellung, ob ein Warmwasserspeicher angeschlossen ist. Hinweis: Wenn „Anschluss eines Warmwasserspeichers“ auf NO steht, werden die Schritte 5 bis 14 übersprungen. |
| 5 | SOLAR PrY | Solarvorrang (YES/NO, Standard: NO) Einstellung des Vorrangs der Solaranlage für die Warmwassererwärmung. |
| 6 | HEAT PrY | Heizungsvorrang (YES/NO, Standard: NO) Einstellung des Vorrangs der Heizung gegenüber der Warmwassererwärmung. Hinweis: Wenn „Heizungsvorrang“ auf YES steht, werden die Schritte 7 und 8 übersprungen. |
| 7 | HEAT int | Betriebsdauer Heizperiode Einstellung der Zeitspanne des Heizbetriebs in der Betriebsart Heiz- und Warmwasserbetrieb (30 Min. bis 10 Std., Standard: 3 Std.). |
| 8 | TANK int | Aufwärmdauer Warmwassererwärmung Einstellung der Zeitspanne der Aufheizung des Warmwassers in der Betriebsart Heiz- und Warmwasserbetrieb (5 Min. bis 1 Std. 35 Min., Standard: 30 Min.). |
| 9 | BOOSTER htr | Funktion Warmwasser-Zusatzheizung (YES/NO, Standard: YES) Aktivierung bzw. Deaktivierung Warmwasser-Zusatzheizung. Hinweis: Wenn „Funktion Warmwasser-Zusatzheizung“ auf NO steht, wird Schritt 10 übersprungen. |
| 10 | BOOSTER dLY | Einschaltverzögerung des Warmwasser-E-Heizstabs Einstellung der Verzögerungsdauer bis zum Einschalten der Zusatzheizung des Warmwasserspeichers, wenn die Speichertemperatur nicht erreicht wird (20 Min. bis 1 Std. 35 Min., Standard: 1 Std.). |
| 11 | St rL Fun | Entkeimung (YES/NO, Standard: YES) Einstellung einer eventuell erforderlichen Entkeimung des Warmwassers. Hinweis: Wenn „Entkeimung“ auf NO steht, werden die Schritte 12 bis 14 übersprungen. |
| 12 | St r | Tag und Uhrzeit der Entkeimung (Standard: Montag 12:00 Uhr) Einstellung von Tag und Uhrzeit der einmal pro Woche durchzuführenden Entkeimung (auch bei ausgeschaltetem Gerät). |
| 13 | St rL bo i | Entkeimungstemperatur Einstellung der für die Entkeimung zu verwendenden Temperatur (40 bis 75°C, Standard: 70°C). |
| 14 | St r oPr | Entkeimungsdauer Einstellung der Zeitspanne, die erforderlich ist, um die zur Entkeimung erforderliche Speichertemperatur beizubehalten (5 Min. bis 1 Std., Standard: 10 Min.). |

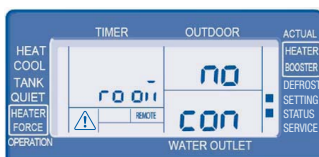
Diese Menüpunkte erscheinen nur, wenn TANK auf YES eingestellt wird

Erscheinen nur, wenn HEAT PRIORITY auf NO

Entkeimung erscheint nur, wenn TANK auf YES



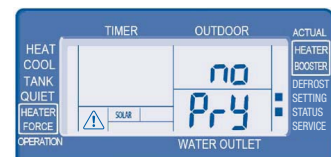
- Stellen Sie die einzelnen Sonderfunktionen wie folgt ein:
 - Drücken Sie die SET- und CHECK-Taste gleichzeitig 5 Sekunden lang, um in den Programmiermodus-Modus der Sondereinstellungen zu gelangen. Die Anzeigen SETTING (Programmierung) und STATUS (Systemstatus) erscheinen.
 - Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um die Funktionen zu durchlaufen.
 - Drücken Sie die SELECT-Taste, um in die Einstellung der jeweiligen Funktion zu gelangen.
 - Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um die Funktionen zu aktivieren (YES) oder zu deaktivieren (NO), oder um Uhrzeit und Wochentag einzustellen.
 - Bestätigen Sie die Einstellung mit der SET-Taste.



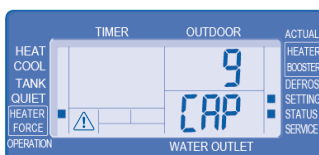
1. Anschluss eines externen Raumthermostats (YES/NO, Standard: NO)



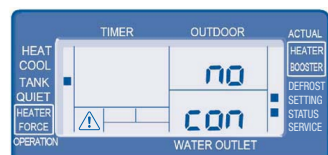
3. Wasserfrostschutzfunktion (YES/NO, Standard: YES)



5. Solarvorrang (YES/NO, Standard: NO) Dieser Wert sollte bei Verwendung einer Solarstation immer auf YES gestellt werden.



2. Auswahl der Leistung des E-Heizstabes im Innengerät (3/6/9 [je nach Baugröße], Standard: Maximalwert)



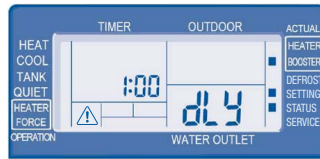
4. Anschluss eines Warmwasserspeichers (YES/NO, Standard: NO)



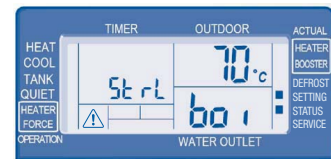
6. Heizungsvorrang (YES/NO, Standard: NO) Dieser Wert sollte möglichst auf NO stehen bleiben, weil ansonsten Warmwasser nur mit dem E-Heizstab aufgeheizt wird.



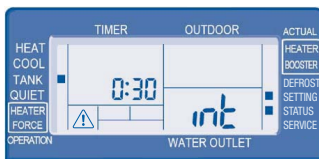
7. Aufwärmdauer Heizung (30 Min. bis 10 Std. Standard: 3 Std.) Einstellung der Zeitspanne der Aufheizung des Heizungssystems in der Betriebsart Heiz- und Warmwasserbetrieb.



10. Einschaltverzögerung des E-Heizstabs WW-Speicher (20 Min. bis 1 Std. 35 Min. Standard: 1 Std.) Einstellung der Verzögerungsdauer bis zum Einschalten des E-Heizstabs WW-Speicher, wenn die Speicher-temperatur nicht erreicht wird.



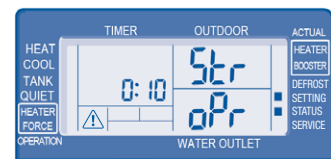
13. Entkeimungstemperatur (40 bis 75 °C, Standard: 70 °C) Einstellung der für die Entkeimung zu verwendenden Temperatur.



8. Aufwärmdauer Warmwassererwärmung (5 Min. bis 1 Std. 35 Min. Standard: 30 Min.) Einstellung der Zeitspanne der Aufheizung des Warmwassers in der Betriebsart Heiz- und Warmwasserbetrieb.



11. Entkeimung (YES/NO, Standard: YES) Einstellung einer eventuell erforderlichen Entkeimung des Warmwassers.



14. Entkeimungsdauer (5 Min. bis 1 Std., Standard: 10 Min.) Einstellung der Zeitspanne, die erforderlich ist, um die zur Entkeimung erforderliche Heizungstemperatur beizubehalten.



9. Funktion der Warmwasser-E-Heizung (YES/NO, Standard: NO)

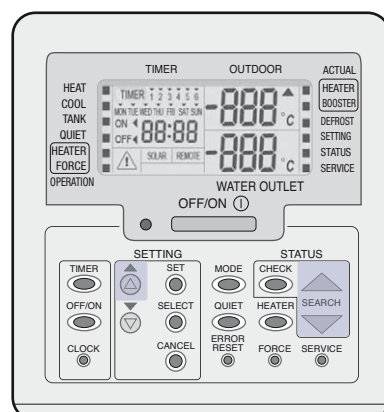


12. Tag und Uhrzeit der Entkeimung (Standard: Montag 12:00 Uhr) Einstellung von Tag und Uhrzeit der einmal pro Woche durchzuführenden Entkeimung.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

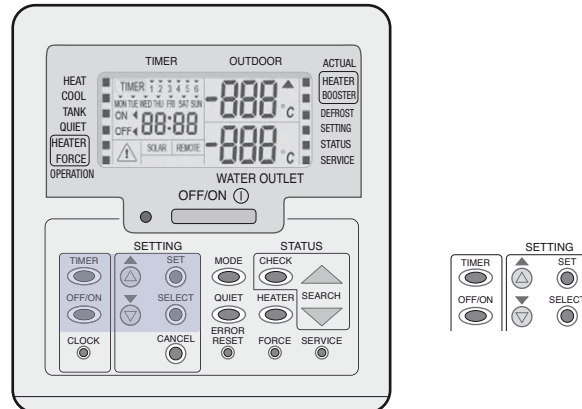
i Hinweis

Bei Stromausfall bleiben sämtliche Einstellwerte erhalten (Speicherung in EPROM). Wochentag und Uhrzeit werden für die Dauer von ca. 36 Std. durch einen Akku gepuffert, danach müssen sie neu eingestellt werden.



- Drücken Sie die drei markierten Bedientasten gleichzeitig 5 Sekunden lang, um auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Wochentimer einstellen



- Rufen Sie den Timer auf, indem Sie die TIMER-Taste drücken.
- Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.
 - Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, bis der gewünschte Wochentag angezeigt wird.
 - Drücken Sie die SELECT-Taste, um die Einstellung zu bestätigen.
 - Auf dem Display blinkt „1“, drücken Sie die SELECT-Taste, um das Programm 1 einzustellen.
 - Drücken Sie die OFF/ON-Taste, um den Einschalt- bzw. den Ausschalt-Timer auszuwählen.
 - Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um die gewünschte Uhrzeit einzustellen.
Zusammen mit der Schaltzeit können Sie mit der MODE- bzw. QUIET-Taste auch andere Betriebsarten einstellen.
- Bestätigen Sie Programm 1 mit der SET-Taste. Der ausgewählte Wochentag wird durch das Symbol ▼ gekennzeichnet.
Nach 2 Sekunden wechselt die Anzeige zum nächsten Programm.
- Wiederholen Sie die vorigen Schritte, beginnend mit der OFF/ON-Taste, um die Programme 2 bis 6 einzustellen.
Wenn während der Timereinstellung 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt wird oder Sie die SET-Taste drücken, wird die aktuelle Einstellung übernommen und der Einstellvorgang ist beendet.

Ändern oder Hinzufügen von Timerprogrammen

- Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte

Deaktivieren des Timers

- Drücken Sie die TIMER-Taste, dann die CANCEL-Taste.

Aktivieren des Timers

- Drücken Sie die TIMER-Taste, dann die SET-Taste.

Überprüfen des Timerprogramms

- Drücken Sie die TIMER-Taste.
- Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, bis der gewünschte Wochentag angezeigt wird.
- Drücken Sie die SELECT-Taste, um die Einstellung zu bestätigen.
- Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, um die eingestellten Programme zu überprüfen.

Löschen von Timerprogrammen

- Drücken Sie die TIMER-Taste.
- Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, bis der gewünschte Wochentag angezeigt wird.
- Drücken Sie die SELECT-Taste, um zur Programmeinstellung zu gelangen.
- Drücken Sie die AUF- bzw. AB-Tasten, bis der gewünschte Wochentag angezeigt wird.
- Drücken Sie die CANCEL-Taste, um das Programm zu löschen.

9 Wartung



Gefahr!

Die Arbeiten am geöffneten Gerät dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

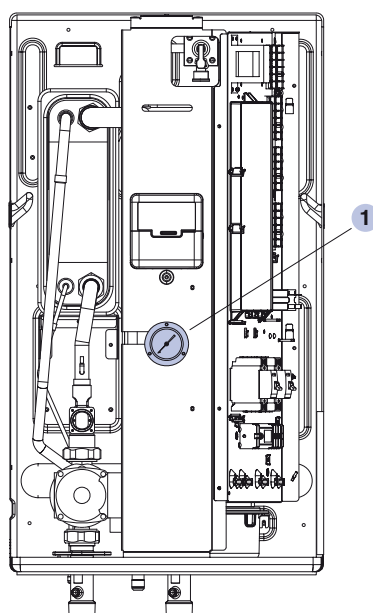
Im geöffneten Gerät liegen lebensgefährliche Spannungen an.

Stellen Sie sicher, dass Sie – sofern dies die Wartungsschritte zulassen – die Stromversorgung abgeschaltet haben, bevor Sie die Wartungsarbeiten durchführen. Sichern Sie die Stromversorgung gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

- Öffnen Sie das Hydromodul gemäß Kapitel 5.1, das Außengerät gemäß Kapitel 5.2.
- Folgende Wartungsschritte sollten jährlich durchgeführt werden:
 - Wasserdruck prüfen
 - Überdruckventil prüfen
 - Sichtprüfung Leiterplatte
 - Schmutzfänger reinigen
 - FI-Schutzschalter prüfen
 - Schnellentlüfter prüfen

9.1 Wasserdruck prüfen

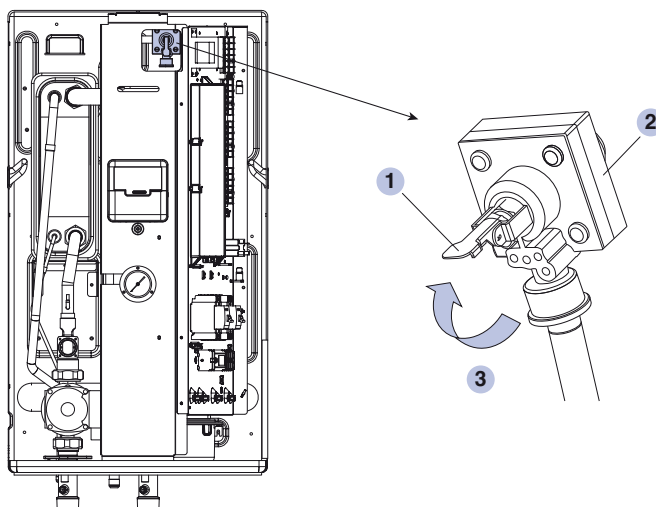
- Überprüfen Sie den Anlagendruck am Manometer. Beträgt der Anlagendruck weniger als der Solldruck, füllen Sie Flüssigkeit nach.



1 Manometer

9.2 Überdruckventil prüfen

- 1 Hebel
- 2 Überdruckventil
- 3 Hochstellen



- Überprüfen Sie die Funktion des Überdruckventils, indem Sie den Hebel des Überdruckventils kurz in die waagerechte Position (geöffnet) bringen. Luft oder Flüssigkeit muss nun deutlich hörbar entweichen, kontaktieren Sie ansonsten einen autorisierten Händler.
- Stellen Sie den Hebel des Überdruckventils in die Grundstellung (geschlossen) zurück.

9.3 Sichtprüfung der Leiterplatte

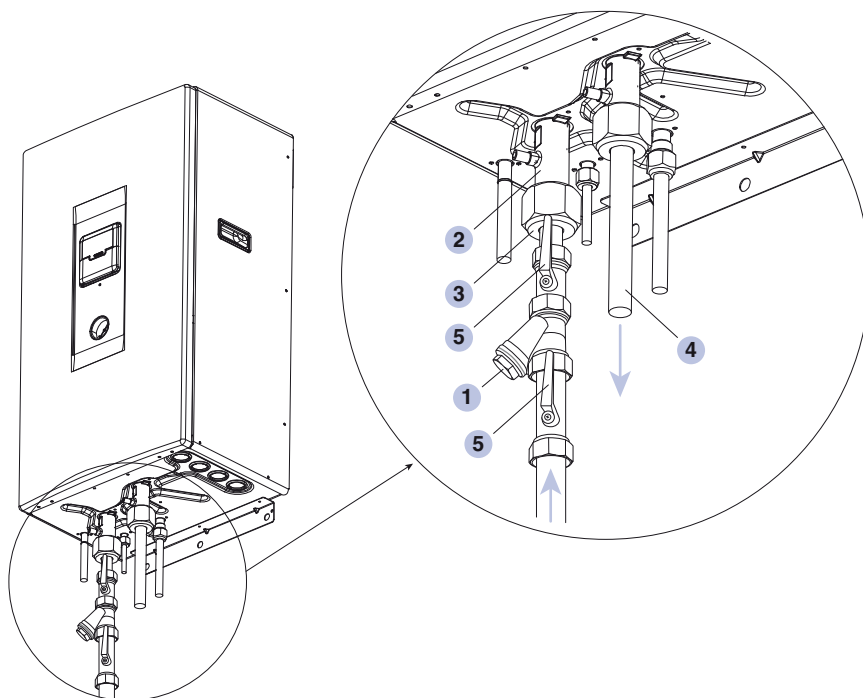
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Leiterplatte auf lockere Anschlüsse, beschädigte Kabelisolierungen usw. durch.

9.4 Schmutzfänger reinigen

⚠ Achtung

Beschädigen Sie die Maschen des Schmutzfängers nicht.

- 1 Schmutzfänger
- 2 Wassereintritt
- 3 Überwurfmutter
- 4 Wasseraustritt
- 5 Absperrventil



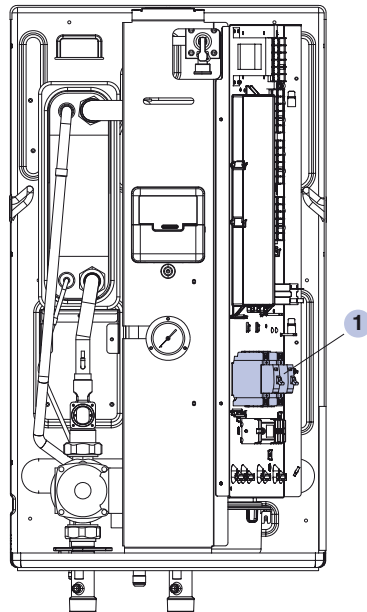
- Schließen Sie, sofern vorhanden, die Absperrventile vor und nach dem Schmutzfänger.
- Öffnen Sie den Schmutzfänger mit einem Schraubenschlüssel. Entnehmen Sie den Einsatz, achten Sie dabei darauf die Maschen des Einsatzes nicht zu beschädigen.
- Spülen Sie den Einsatz mit Leitungswasser aus. Entfernen Sie hartnäckigen Schmutz mit einer weichen Bürste.
- Positionieren Sie den Einsatz wieder im Schmutzfänger und verschließen Sie den Schmutzfänger mit dem Schraubenschlüssel.
- Öffnen Sie ggf. die Absperrventile.

9.5 FI-Schutzschalter prüfen



Gefahr!

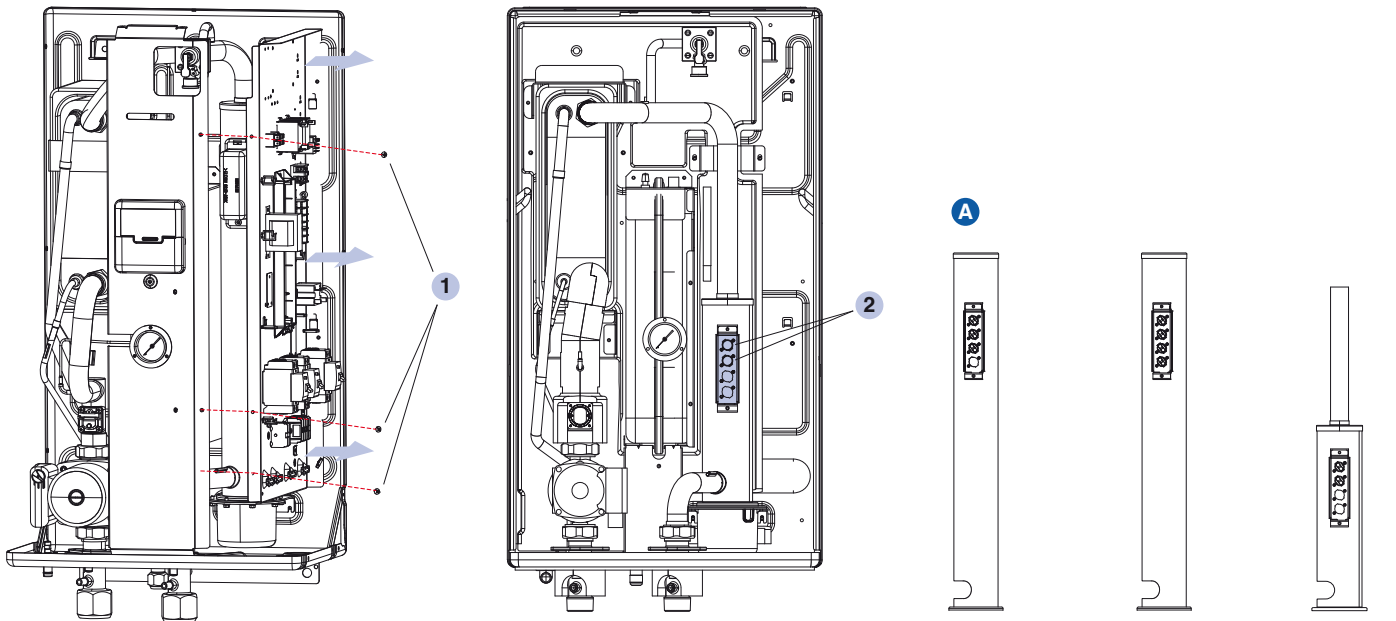
Im Gerät liegen lebensgefährliche Spannungen an. Achten Sie darauf, keine spannungsführenden Geräteteile zu berühren. Berühren Sie nur die Tasten der FI-Schutzschalter



1 FI-Schutzschalter

- Stellen Sie den FI-Schutzschalter ggf. auf ON.
- Schalten Sie die Stromversorgung des Hydromoduls ein.
- Drücken Sie die TEST-Taste auf dem FI-Schutzschalter. Der Hebel muss sich nach unten auf die Position OFF (grün) stellen, wenn der FI-Schutzschalter einwandfrei funktioniert. Kontaktieren Sie ansonsten einen autorisierten Händler.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung des Hydromoduls wieder.
- Setzen Sie den Hebel des FI-Schutzschalters wieder auf ON.

9.6 Thermostatischen Überlastschutz zurücksetzen



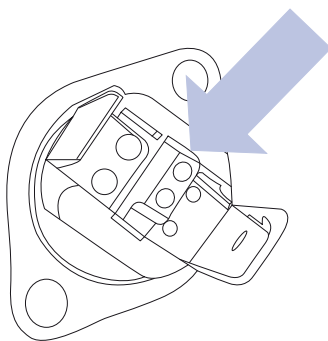
1 Schraube (3 Stück)

2 Überlastschutz (unterscheidet sich von Modell zu Modell, siehe Detail **A**)

einphasig,
7 bis 9 kW

einphasig,
12 bis 16 kW

dreiphasig,
12 bis 16 kW
und einphasig,
3 bis 5 kW

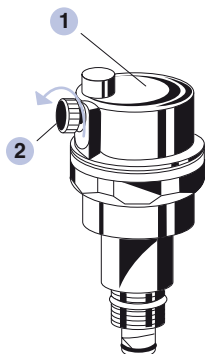
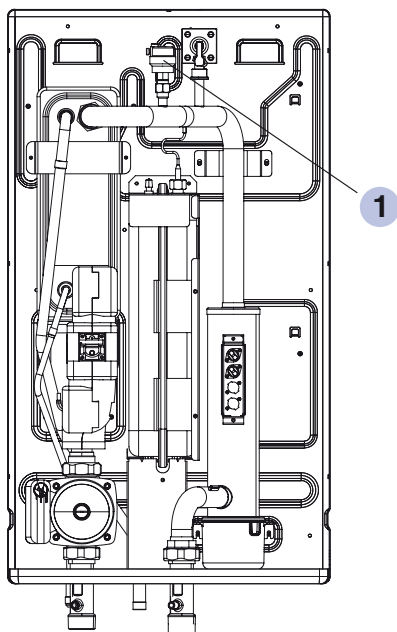


Rücksetzen des Überlastschutzes

- Entfernen Sie die drei Schrauben und nehmen Sie die Verkleidung ab.
- Falls der thermostatische Überlastschutz bei hoher Wassertemperatur ausgelöst wurde, führen Sie die unteren Schritte aus, um ihn zurückzusetzen:
 - Nehmen Sie die Abdeckung ab.
 - Setzen Sie den thermostatischen Überlastschutz zurück, indem Sie mit einem Teststift leicht auf die Mitteltaste drücken.
 - Befestigen Sie nach Beendigung der Arbeit die Verkleidung mit drei Schrauben.

9.7 System entlüften/Schnellentlüfter prüfen

1 Schnellentlüfter



- Drehen Sie die Ventilkappe am Schnellentlüfter eine volle Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn und lassen Sie ggf. die Luft im Heizungssystem entweichen bis Flüssigkeit austritt.
- Wiederholen Sie den Vorgang bis die Geräuschbildung durch Luftblasen aufhört.
- Schließen Sie den Schnellentlüfter wieder durch Drehung im Uhrzeigersinn.

1 Schnellentlüfter

2 Ventilkappe

9.8 Arbeiten an den Kältemittelleitungen



Gefahr!

Die Arbeiten dürfen nur von ausgebildeten bzw. zertifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

Das Kältemittel muss vor Beginn der Arbeiten an den Kältemittelleitungen abgepumpt werden. Die Reihenfolge der hierfür notwendigen, nachfolgend aufgeführten Arbeitsschritte muss zwingend eingehalten werden, ansonsten besteht Explosionsgefahr.

Das Kältemittel verursacht bei Kontakt mit der Haut Erfrierungen.

Falls Kältemittel austritt, lüften Sie den Raum und löschen Sie ggf. alle Feuerquellen. Beim Kontakt mit Feuer kann sonst giftiges Gas entstehen.

i Hinweis

Für Bedienung mittels Bedienfeld siehe Kapitel 8.2.

- Drücken Sie bei ausgeschaltetem Gerät (Standby) 5 Sekunden lang die Taste „SERVICE“ auf der Bedientafel, um in den Service-Betrieb zu gelangen.
- Wechseln Sie mit den Pfeiltasten auf Sr:01, um in den Abpumpbetrieb zu gelangen. Betreiben Sie das System im Abpump-Modus für 10 bis 15 Minuten (bei geringer Umgebungstemperatur unter 10°C für 1 bis 2 Minuten), um das Kältemittel aus den Leitungen zu pumpen.
- Schließen Sie das 2-Wege-Ventil nach der angegebenen Zeit vollständig.
- Schließen Sie das 3-Wege-Ventil nach weiteren drei Minuten vollständig.
- Drücken Sie die Taste „OFF/ON“ auf dem Bedienfeld, um den Abpumpbetrieb zu beenden.
- Führen Sie die Arbeiten an den Kältemittelleitungen durch, beachten Sie dabei die Hinweise der Kapitel 6.2 und 6.4
- Evakuieren Sie nach abgeschlossener Arbeit vor Wiederinbetriebnahme das Kältemittelsystem gemäß Kapitel 6.6.

10 Recycling

Dieses Produkt ist nach seiner Verwendung einer geordneten Entsorgung zuzuführen. Bitte beachten Sie bei der Entsorgung der Verpackung, des Gerätes oder einzelner Bauteile die örtlichen Recycling-Bestimmungen.


Die einschlägigen Umweltschutzaufgaben sind zu befolgen.

11 Anhang

Inbetriebnahmeprotokoll

| | | |
|---|---|---|
| Firmenname: | Panasonic ideas for life | |
| Betreiber der Anlage: | Auftragsnummer: | |
| | Maschinentyp: | |
| | Seriennummer: | |
| Besteller / Rechnungsanschrift: | Kältemittel: | |
| | Füllmenge: | |
| Hydrauliksystem | | |
| Vor/Rücklauf richtig angeschlossen | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | System gespült und entlüftet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Filter im Rücklauf | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Hydraulischer Abgleich durchgeführt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Filter absperrbar | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Ausdehnungsgefäß eingestellt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Umschaltventil richtig eingebaut | | Vordruck in bar: |
| AB Wassereintritt | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| B zum Tank | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | System abgedrückt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| A zur Heizung | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Elektroanschlüsse |
| 2-Wegeventil richtig eingebaut | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Netzanschluss 1 |
| Pufferspeicher / Gefäß | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Fassungsvermögen in l: | | Kabelquerschnitt in mm ² : |
| Wasserzirkulationspumpe eingestellt | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Netzanschluss 2 |
| Pumpenstufe: Regelungsart (nur bei Hocheffizienz-Pumpen): | | angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| | | Kabelquerschnitt in mm ² : |
| Hydraulische Weiche / Entkopplung | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Warmwassertank eingebaut | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Typ: | | |
| Fassungsvermögen in l: mit Solareinbindung | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |



| Inbetriebnahmeprotokoll | |  Panasonic ideas for life | |
|---|--|--|--|
| Elektroanschlüsse | | Kältetechnik | |
| Netzanschluss 3 angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Kabelquerschnitt in mm ² : | | Unter Stickstoff gelötet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Verbindungsleitung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Innen/Außengerät angeschlossen | | Kältekreis mit Stickstoff abgedrückt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| 2-Wege-Ventil angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 1/2/3 | | Prüfdruck in bar: _____ | |
| 3-Wege-Umschaltventil angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 4/5/6 | | Prüfzeit in Stunden: _____ | |
| E-Heizstab WW-Speicher angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 7/8 + Erde 3 kW max. Leistung | | Vakuum gezogen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Raumthermostat angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 9/10/11/12 | | Endvakuum in bar: _____ | |
| OLP WW-Speicher angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 13/14 Programmierung: Anschluss WW-Speicher auf Ja Wichtig: Wenn WW-Speicher auf Ja und kein OLP verwendet wird, dann Brücke auf Klemmen 13/14 | | Prüfzeit in Stunden: _____ | |
| | | Dichtheitskontrolle durchgeführt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein ohne Befund <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein, behoben <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| WW-Speicherfühler angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 15/16 Programmierung: Anschluss WW-Speicher auf Ja | | Absperrventile geöffnet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Ext. Steuersignal angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 17/18, Brücke entfernen! | | Kältemittel nachgefüllt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Solar-3-Wege-Ventil angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 19/20/21 Programmierung: Anschluss WW-Speicher auf Ja | | Menge in g: _____ | |
| Solarpumpenstation angeschlossen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Klemmen 22/23 | | Dämmung fachgerecht <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Aufstellung Außengerät | |
| | | Kann Kondenswasser frei ablaufen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Sind alle Mindestabstände eingehalten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Wo ist das Außengerät aufgestellt? | |
| | | Keller <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Dach <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Wand Höhe in Meter: _____ | |
| | | Entfernung zum Hydromodul in m: _____ | |
| | | Aufstellung Hydromodul: | |
| | | Sind alle Mindestabstände eingehalten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Ablaufschlauch montiert <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Wo ist das Hydromodul aufgestellt: | |
| | | Keller <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Dach <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| | | Etage: _____ | |

| Inbetriebnahmeprotokoll | | Panasonic ideas for life | |
|---|---|--|---|
| Parameterliste | | | |
| Niedrige Außentemperatur out Lo in °C | | Funktion | Betriebsart/ Betriebsanzeige |
| Hohe Außentemperatur out Hi in °C | | Pry Heizungsvorrang | HEAT <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Wasseraustritts-Solltemperatur bei out Lo H ₂ O Lo in °C | | Hinweis: Einstellung des Vorranges der Heizung gegenüber dem Brauchwasser | |
| Wasseraustritts-Solltemperatur bei out HI H ₂ O Hi in °C | | int Aufwärmdauer Heizung in Stunden | HEAT |
| Solltemp. zum Abschalten des Heizbetriebes Heizgrenztemperatur in °C | | int Aufwärmdauer WW-Speicher in Stunden | TANK |
| Außentemperatur zum Zuschalten des E-Heizstabs in °C | | Booster Warmwasserheizung | htr <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Wasser-Solltemperatur im Kühlbetrieb in °C | | dly Einschaltverzögerung E-Heizstab WW-Speicher in h | BOOSTER |
| Solltemperatur des Warmwasserspeichers in °C | | Fun Entkeimung | StrL <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| | | Str Tag und Uhrzeit der Entkeimung | |
| | | boi Entkeimungstemperatur in °C | StrL |
| con Externer Raumthermostat | roh on <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Hinweis: Bei Entkeimungstemperaturen über 55°C kommt zwangsläufig der E-Heizstab WW-Speicher zum Einsatz | |
| Heater Auswahl der Leistung des E-Heizstabs Wärmepumpe <input type="checkbox"/> 3kW <input type="checkbox"/> 6kW <input type="checkbox"/> 9kW | cap | oPr Entkeimungsdauer in min | Str |
| con Anschluss WW-Speicher | TANK <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Die Parameter ab Pry folgend erscheinen nur wenn TANK auf Ja eingestellt ist | |
| Pry Solarvorrang | SOLAR <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | Die Parameter int bis dly erscheinen nur wenn Heizungsvorrang auf Nein gesetzt ist | |
| Hinweis: Möglichst auf Ja stellen, weil ansonsten das Brauchwasser primär durch die WP anstatt durch Solarthermie erwärmt wird | | Die Parameter Fun bis oPr sind ausschließlich für die Parametrierung der Entkeimung | |
| | | Pumpenstufe | |
| | | Stufe 1 | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| | | Stufe 2 | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| | | Stufe 3 | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |




| Inbetriebnahmeprotokoll | Panasonic ideas for life | |
|--|--|---|
| Messprotokoll im Heizmodus nach 20 min. Laufzeit | | |
| Verdampfungsdruck in bar | Maschinen-Spannung in V | L1-L2 |
| Verdampfungstemperatur in °C | in V | L1-L3 |
| | in V | L2-L3 |
| Sauggastemperatur in °C | Stromaufnahme Verdichter | |
| Überhitzung in K | in A | L1 |
| | in A | L2 |
| | in A | L3 |
| Verflüssigungsdruck in bar | Stromaufnahme E-Heizstab Wärmepumpe | |
| Verflüssigungstemperatur in °C | in A | L1 |
| | in A | L2 |
| | in A | L3 |
| Flüssigkeitstemperatur in °C | Stromaufnahme E-Heizstab WW-Speicher | |
| Verdichterendtemperatur in °C | in A | L1 |
| | FI-Schutzschalter Test | |
| | Netzanschluss 1 i.O. | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Außentemperatur in °C | Netzanschluss 2 i.O. | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| | Netzanschluss 3 i.O. | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Luft Eintrittstemperatur Verdampfer in °C | Tanktemperatur in °C | |
| Luft Austrittstemperatur Verdampfer in °C | Druckabfall im Hydrauliksystem in bar | |
| Wassereintrittstemperatur Verflüssiger in °C | Hochdruckschalter löst aus | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| | Ausschaltpunkt in bar | |
| Wasseraustrittstemperatur Verflüssiger in °C | Einschaltpunkt in bar | |
| | Niederdruckschalter löst aus | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| | Ausschaltpunkt in bar | |
| | Einschaltpunkt in bar | |
| | Strömungswächter löst aus | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |


| | | |
|---|------------------------------------|----------------------------|
| Inbetriebnahmeprotokoll | Panasonic ideas for life | |
| Messprotokoll im Kühlmodus nach 20 min. Laufzeit | | |
| Verdampfungsdruck in bar | Maschinen-Spannung in V | L1-L2 |
| Verdampfungstemperatur in °C | in V | L1-L3 |
| | in V | L2-L3 |
| Sauggastemperatur in °C | Stromaufnahme Verdichter in A | L1 |
| Überhitzung in K | in A | L2 |
| | in A | L3 |
| Verflüssigungsdruck in bar | Festgestellte Mängel: | |
| Verflüssigungstemperatur in °C | | |
| Flüssigkeitstemperatur in °C | | |
| Verdichterendtemperatur in °C | | |
| Außentemperatur in °C | | |
| Luft Eintrittstemperatur Verflüssiger in °C | | |
| Luft Austrittstemperatur Verflüssiger in °C | | |
| Wassereintrittstemperatur Verdampfer in °C | | |
| Wasseraustrittstemperatur Verdampfer in °C | | |
| | | |
| Datum | Unterschrift Auftraggeber | Unterschrift Auftragnehmer |



Einweisungsprotokoll

| | | | |
|------------------------------------|--|------|--------------|
| Firmenname: |  | | |
| Betreiber der Anlage: | Auftragsnummer: | | |
| | Maschinentyp: | | |
| | Seriennummer: | | |
| Besteller / Rechnungsanschrift: | Kältemittel: | | |
| Einweisung durchgeführt mit | Bestätigt durch Unterschrift | | |
| Herrn | | | |
| Frau | | | |
| Herrn | | | |
| Frau | | | |
| Einweisung durchgeführt durch: | | | |
| | | | |
| Ort | Datum | Name | Unterschrift |

Abnahmebescheinigung

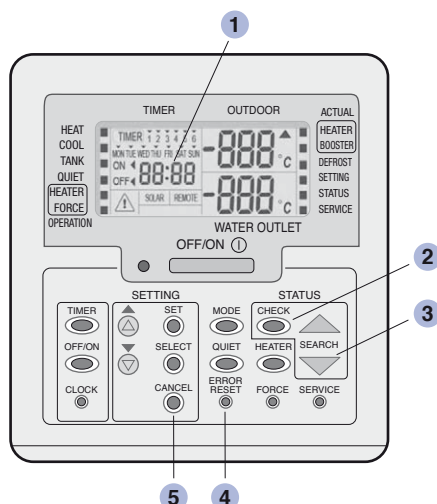
| | | |
|--|--|--|
| Firmenname: |  | |
| Betreiber der Anlage: | Auftragsnummer: | |
| | Maschinentyp: | |
| | Seriennummer: | |
| Besteller / Rechnungsanschrift: | | |
| <p>Die oben genannte Anlage wurde heute von uns in Betrieb genommen, das Bedienpersonal/Eigentümer wurde eingewiesen und die Dokumentation übergeben. Die Anlage ist mängelfrei und die Gewährleistung beginnt mit dem heutigen Datum.</p> | | |
| Bemerkungen: | | |
| <hr/> Ort | <hr/> Datum | |
| <hr/> Unterschrift Auftraggeber | <hr/> Unterschrift Auftragnehmer | |



Störungscode

| Störungscode | Störung/Schutzauslösung | Erfassung der Störung |
|--------------|--|---------------------------------|
| F12 | Druckschalter hat ausgelöst | 4 Mal innerhalb von 20 Minuten |
| F14 | Falsche Verdichterdrehzahl | 4 Mal innerhalb von 20 Minuten |
| F15 | Falsche Drehzahl des Außengeräteventilators | 2 Mal innerhalb von 30 Minuten |
| F16 | Schutz vor zu hohem Gesamt-Betriebsstrom | 3 Mal innerhalb von 20 Minuten |
| F20 | Überhitzungsschutz des Verdichters | 4 Mal innerhalb von 30 Minuten |
| F22 | Überhitzungsschutz des Leistungstransistormoduls | 3 Mal innerhalb von 30 Minuten |
| F23 | Gleichspannungsspitzen im Außengerät | 7-maliges Auftreten |
| F25 | Problem bei Umschalten zwischen Heizen und Kühlen | 4 Mal innerhalb von 30 Minuten |
| F27 | Druckschalter | 60 Sekunden lang |
| F36 | Außentemperaturfühler | 5 Sekunden lang |
| F37 | Rücklauf temperaturfühler im Hydromodul | 5 Sekunden lang |
| F40 | Heißgastemperaturfühler im Außengerät | 5 Sekunden lang |
| F41 | PFC-Schaltung | 4 Mal innerhalb von 10 Minuten |
| F42 | Temperaturfühler des Wärmetauschers im Außengerät | 5 Sekunden lang |
| F43 | Abtautemperaturfühler Außengerät | 5 Sekunden lang |
| F45 | Vorlauf temperaturfühler im Hydromodul | 5 Sekunden lang |
| F46 | Stromwandler im Außengerät offen | – |
| F95 | Hochdruckschutz Kühlen im Außengerät | – |
| H12 | Nicht passende Leistung zwischen Innen- und Außengerät | 90 Sekunden nach Stromzufuhr |
| H15 | Verdichtertemperaturfühler | 5 Sekunden lang |
| H23 | Flüssigkeitstemperaturfühler | 5 Sekunden lang |
| F24 | Probleme im Kältekreis | 2 Mal innerhalb von 20 Minuten |
| H42 | Verdichter-Niederdruck | – |
| H62 | Wasserseitiger Strömungswächter | 10 Sekunden lang |
| H64 | Hochdrucksensor | 5 Sekunden lang |
| H70 | OLP E-Heizstab Wärmepumpe | 60 Sekunden lang |
| H72 | WW-Speichertemperaturfühler | 5 Sekunden lang |
| H76 | Kommunikationsfelder Bedientafel Hydromodul | – |
| H90 | Fehlerhafte Kommunikation zwischen Innen- und Außengerät | 60 Sekunden nach Betriebsbeginn |
| H91 | OLP E-Heizstab WW-Speicher | 60 Sekunden lang |
| H95 | Innen-/Außengerät falsch angeschlossen | – |
| H98 | Hochdruckschutz im Außengerät | – |
| H99 | Frostschutz Hydromodule-Wärmetauscher | – |

- 1 Anzeige Systemfehler
- 2 CHECK-Taste
- 3 Tasten SEARCH AUF/AB
- 4 Fehlerrückstellaste (ERROR RESET)
- 5 CANCEL-Taste



Wenn während des Betriebs eine Störung auftritt, bleibt das System stehen, die LED OFF/ON blinkt, und auf dem Display der Bedientafel erscheint eine Fehlermeldung. Der Störcode wird im EEPROM des Hydromoduls gespeichert.

Quittieren des Störcodes

- Halten Sie die Taste ERROR RESET kurz gedrückt (< 8 Sekunden), es ertönt ein Piepton.

Auslesen des letzten, im EEPROM gespeicherten, Störcodes

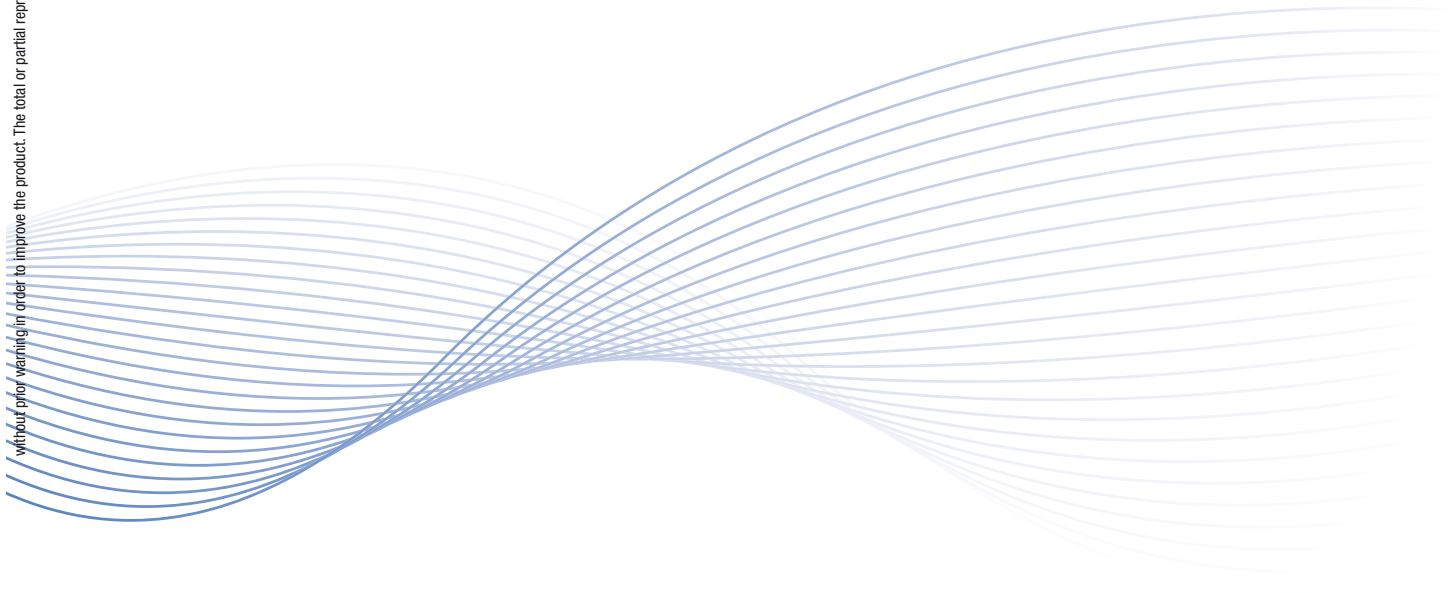
- Drücken Sie die Taste CHECK 5 Sekunden lang, um in den STATUS-Modus zu gelangen.
- Drücken Sie die Taste SEARCH AUF bzw. AB, um den letzten Störcode abzufragen.
- Drücken Sie die Taste CANCEL oder warten sie 30 Sekunden, um den STATUS-Modus zu verlassen.

Löschen des im EEPROM gespeicherten Störcodes

- Drücken Sie die Taste ERROR RESET und halten sie gedrückt (> 8 Sekunden), bis ein Piepton ertönt.



without prior warning in order to improve the product. The total or partial reproduction of this catalogue is prohibited without the express authorisation of Panasonic UK Ltd.



Panasonic

**Panasonic Deutschland
eine Division der Panasonic
Marketing Europe GmbH**

Kontakt:

E-Mail: klimaanlagen@eu.panasonic.com

Tel.: +49 611 235-191

Web: www.panasonic.de/heizung

Adresse: Panasonic Deutschland

Hagenauer Straße 43

65203 Wiesbaden

